

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werththätigen Volkes.

Abonnementspreis pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4158) vierteljährlich 1.80 Mk., für 2 Monate 1.20 Mk., für 1 Monat 60 Pfg. exkl. Postgeld.

Chefredaktion:
Dr. Bruno Schoenlant.

Anzerate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 20 Pfennigen berechnet. Vereinskonzesse 15 Pfennige. — Schwieriger Satz nach übereinstimmendem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 6. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6 part. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telephon: Amt I. Nr. 3721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

An die Leser und Freunde

der Leipziger Volkszeitung ergeht zum Monatswechsel die Mahnung:
Werbet neue Abonnenten, verbreitet Euer Blatt!

Die Zeiten sind ernst, die Rechte des Volkes sind bedroht, überall regt sich die Reaktion, schwere Kämpfe um das Wohl des Gemeinwesens stehen uns bevor. Am letzten Tage dieses Monats tritt der deutsche Reichstag zu seiner letzten Session in dieser Legislaturperiode zusammen; bald wird es heißen: Auf zur Wahl! Da muß jedermann Partei ergreifen, muß sich unterrichten über die politische und wirtschaftliche Lage, muß sich entscheiden, ob er des Volkes Rechte und seine Wohlfahrt, ob er die volksfeindlichen Pläne der Reaktion fördern will. Für die Angehörigen des werththätigen Volkes ist die Entscheidung leicht: ihre Lösung heißt

Gegen die Reaktion, gegen uferlose Flottenpläne, für Volksfreiheit und Volkswohlfahrt!

Eine Waffe in diesem Kampfe zu sein, das ist die Aufgabe der Leipziger Volkszeitung, die ohne Unterlaß und unerschütterlich die Sache des Volkes führt. Unterstützt von einer Schar sachkundiger Mitarbeiter im In- und Auslande, verfolgt sie alle Vorgänge des politischen und wirtschaftlichen Lebens; in ihrem Feuilleton bietet sie die reifsten und schönsten Erzeugnisse der erzählenden Kunst; in ihrem künstlerischen und literarischen Teile ist sie eine zuverlässige Führerin; ihre, mit dem lebhaftesten und immer steigenden Interesse aufgenommene Politik im Wilde und Gesellschaftliche Satire wirft helle Schlaglichter auf unsere Zustände; über die Angelegenheiten des Landes und der Gemeinde wird zuverlässig und genau berichtet.

An den Freunden unserer Sache ist es, den Einfluß der Presse zu verdoppeln, sie in immer neue Kreise zu fragen.
Die Lauen sind die Gefährlichen!
Darum immer und immer wieder, ihr, die ihr die Sache des Volkes vertretet:

Werbet neue Abonnenten, verbreitet die Leipziger Volkszeitung!

Redaktion und Verlag.

Der Militärstrafprozeß.

III.

* Leipzig, 27. November.

Um die Akten dreht sich im bisherigen preussischen Militärstrafprozeß alles. Nirgends ein Zurückgreifen des Gerichtes auf die persönlichen Zeugen eines Vorganges, die unter Umständen in Ruinade sind — alles heimlich, unter strengstem Abschluß der Öffentlichkeit. Die Heimlichkeit des bisherigen Verfahrens geht, wie wir sahen, so weit, daß die Mitglieder des Kriegsgerichts streng verpflichtet sind, die Verhandlungen und das Ergebnis der Abstimmung bis zu ihrer Bestätigung durch den Gerichtsherrn geheim zu halten, worüber oft viele Monate vergehen können. Daß diese fernergerichtartige Abschließung aber unnötig ist, das beweisen die Erfolge, die das bayerische und auch das württembergische Militärstrafverfahren gezeitigt haben.

In Bayern ist die gesamte Militärstrafgesetzgebung unter dem 26. April 1869 neu geregelt und seit dem 1. Januar 1870 in Kraft getreten. Sie ruht wesentlich auf modernen Rechtsanschauungen, und ihre Berücksichtigung ist bei der bevorstehenden einheitlichen Regelung des Militärstrafverfahrens ebenso selbstverständlich wie wünschenswert. Die modernen Rechtsanschauungen des Anklageprozesses, der Mündlichkeit und Öffentlichkeit des Verfahrens, des Rechtes der Verteidigung, der freien Beweiswürdigung, der Ständigkeit und Unabhängigkeit der Gerichte sind dabei durchgeführt. Der § 100 bestimmt grundsätzlich: Das Militärstrafverfahren richtet sich nach den für das bürgerliche Strafverfahren in den Landesteilen rechts des Rheines geltenden gesetzlichen Bestimmungen, insoweit nicht in dem gegenwärtigen Gesetze anders verordnet ist. Und ebenso heißt es im § 181: Das Verfahren bei der Hauptverhandlung des Militär-Bezirksgerichts richtet sich im allgemeinen nach den für das schwurgerichtliche Verfahren in Verbrechenfällen geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Militärstrafgerichtsbarkeit in Bayern wird ausgeübt durch Untergerichte, Bezirks- und Feldgerichte, durch das Obergericht und die Standgerichte (Art. 14). Die Untergerichte bestehen nach Bedürfnis bei den selbständigen Abteilungen und Kommandanturteilen; sie sind zusammengesetzt aus dem Kommandanten als Vorstand, einem Offizier und dem Auditor als Beisitzer, einem Aktuar. Sie haben lediglich die Uebertretungen abzurteilen (Art. 14, 16, 24).

Den Mittelpunkt der Justizpflege bilden die Bezirksgerichte bei den höheren Kommandobehörden; an ihre

Stelle treten im Falle der Mobilisierung Feldgerichte über die Corps. Der Wirkungsbereich der Bezirksgerichte ist territorial abgegrenzt; Zahl und Sitz sind dem Verordnungswege überlassen (Art. 17); Bezirks- und Feldgerichte sind zusammengesetzt aus dem Kommandanten als Vorstand, einem Auditor als Direktor, der erforderlichen Zahl von Offizieren und Auditoren als Richter und einem Sekretär (Art. 18).

Die Bezirksgerichte sind kompetent zur Aburteilung von Verbrechen, Vergehen und gleich letzteren zu behandelnden Uebertretungen (Art. 35); sie urteilen in Verbrechen- und Vergehenssachen — mit Ausschluß der Ungehorsamsfälle und Uebertretungen — unter Beziehung von Geschworenen (Art. 37).

Das Militärbezirksgericht hat über die Voruntersuchung Befehl zu fassen in einem Senate von drei Gerichtsgliedern; er wird bei militärischen Verbrechen- oder Vergehenssachen aus zwei Auditoren und einem Offizier, sonst stets aus Auditoren zusammengesetzt (Art. 119, 42).

Ist der Verweisungsbeschlus rechtskräftig, so wird der Tag der Hauptverhandlung anberaumt, der Gerichtshof ernannt, die Geschworenenliste und Zeugenliste aufgestellt (Art. 126). Nunmehr beginnt auch die Thätigkeit der Verteidigung. Artikel 92 der M.-St.-G.-O. hat das Prinzip der freien Verteidigung aufgestellt; der eines Verbrechen- oder Vergehens Beschuldigte hat das Recht, sich einen Verteidiger zu wählen oder die Aufstellung eines solchen von Amts wegen zu verlangen. Der Verteidiger hat das Recht, die Akten einzusehen und das Interesse des Beschuldigten in jeder Beziehung zu wahren (Art. 93). Verteidigung ist selbst bei Uebertretungen zugelassen (Art. 93).

Im schwurgerichtlichen Verfahren besteht der Gerichtshof bei gemeinen Verbrechen- und Vergehenssachen aus dem Gerichtsdirektor und 2 Auditoren; hierzu kommen bei militärischen Verbrechen noch 2 Offiziere; in militärischen Vergehenssachen bestehen die Richter aus dem Direktor, 1 Offizier und 1 Auditor (Art. 39, 40). Der Wahrspruch wird bei Verbrechen von 12, bei Vergehen von 9 Geschworenen abgegeben (Art. 38). Sie entscheiden über die Schuldfrage. Bezüglich der Befähigung zum Geschworenenamt ist das zurückgelegte 25. Lebensjahr erforderlich; der Stand der Gemeinen ist ausgeschlossen; berufen sind nur Offiziere und Unteroffiziere.

Im Vorberichtsverfahren — nicht erst bei Beginn der Verhandlung — kann der Angeklagte in Verbrechenfällen 6, in Vergehensfällen 5, der Staatsanwalt in ersteren 6, in letzteren 4 von den auf der Dienstliste verzeichneten Ge-

Seuilleton.

Burch Mitsu.

Von Georges Gethoud.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen.

„Bedenken Sie doch, Herr!“ fuhr Gust fort. „Die Equipage einer Fischerschuluppe besteht in der Regel aus vier Beuten und einem Jungen, bis unter dem Befehle eines Steuerannes stehen. Nach einem Fischzuge, der im günstigsten Falle sieben bis acht Tage dauert — ich spreche von der Fischerei in der Nordsee — der aber viel mehr Zeit in Anspruch nimmt, wenn die See unruhig und der Wind nicht günstig ist, kehrt das Boot mit einer Ladung in den Hafen zurück, die im Durchschnitt einen Wert von 500 Franken hat. Von dieser Summe werden zunächst die Kosten für den Schlepper, für den Stand in der Halle und das Eis in Abzug gebracht, das macht, alles in allem das Geld gerechnet, etwa 200 Franken. — Von dem verbleibenden Betrage gehen dann noch 15 Prozent, das heißt 75 Franken für Abnutzung des Schiffes, Ergänzung des Tau- und Segelwerkes ab; es verbleibt somit ein Rest von 225 Franken. Und da die Mannschaft nur Anspruch auf 5 Prozent des Reingewinns hat, so kommen auf den einzelnen etwa zwölf Franken. Mit diesen zwölf Franken soll nun der Fischer sich und die Seinigen erhalten! Und dieses arme Stüchlein Brot suchen die Fremden im Verein mit unseren wohlwollenden Progen uns auch noch zu entreißen! Und wenn sie sich wenigstens damit begnügen wollten! Aber nein, sie süßen und schädigen uns in der Nordsee, wo

und wie sie nur immer können, und wenn es nach ihnen ginge, dann dürften wir die Fischerei überhaupt nicht mehr ausüben. Und in diesem Kampfe um das bishigen Lebens- existenz stehen wir verlassen und allein, einzig auf uns selbst angewiesen, denn was die belgische Regierung bisher zu unserem Schutze gethan hat, ist zu lächerlich, um ernst genommen zu werden.“

Wenn die Hochseefischerei schon wenig einträglich war, so war mit der Küstenseefischerei erst recht nichts zu verdienen. Burch erzählte mir, daß die Fischhändler seinem Wadel ins Gesicht lachten, wenn es für den 10 Kilo-Korb Krabben drei Franken forderte.

Sie machten ihm ein schamloses Gebot, das es wohl oder übel annehmen mußte, wenn es die Ware nicht auf dem Halbe behalten wollte, denn es fanden sich immer andere, deren Notlage sie zwang, den Ertrag einer mühseligen Thätigkeit für ein Butterbrot hinzugeben.

Die feinen Restaurants am Strande nahmen ihren Gästen freilich für eine Handvoll Krabben, die als Zwischengericht serviert wurden, zwei bis drei Franken ab!

„Es ist ein Jammer, daß die reichen Herren und Damen sich nicht an uns direkt wenden,“ murmelte Burch. „Weshalb wirft man denn das Geld gerade den fatten Vieferanten in den Schoß, die uns für die Ware, die sie sich mit Gold bezahlen lassen, mit Ach und Krach ein paar Pfennige hinwerfen?“

Ja, wahrhaftig, der arme Bursche hatte recht! Auch ich mußte daran denken, daß stets und überall auf allen Gebieten unseres Wirtschaftslebens der Zwischenhändler die Rolle des wucherischen Ausbeuters spielt.

Das Mißverhältnis zwischen dem sauer verdienten Lohn des Arbeiters, des Hauptfaktors jedweder Produktion, und dem mühelos erworbenen Gewinn des Händlers ist

himmelschreiend genug, um nicht die faule Bequemlichkeit und lässige Gleichgültigkeit des Millionärs beklagen zu lassen, der dem redgewandten Verkäufer fabelhafte Summen für Dinge bezahlt, für deren Gewinnung und Erzeugung der elende Lohnsklave der Erde, des Meeres, der Grube, der Fabrik oder Werkstatt kaum so viel erhielt, um nicht vor Hunger umzukommen!

In den acht Ferientagen, die ich diesmal in Ostende verbrachte, wurde ich das Gefühl quälender Unruhe und nervösen Unbehagens auch nicht einen Augenblick los.

Ich fühlte instinktiv, daß etwas in der Luft lag, und wäre ich nicht schon durch die Berichte der Mitsus hinreichend über die Verhältnisse aufgeklärt worden, so hätten mich der Anblick der Straßen des Fischerquartiers, die unheimliche Hitze, die vor und in den Hütten herrschte, und die gewitterschwüle Atmosphäre, die dumpf über ihnen brütete, darüber aufgeklärt, daß nicht alles so war, wie es hätte sein sollen.

Der mühselnde Lärm der Veierkasten und Orchestrions in den zahlreichen Kneipen, die die Nachbarschaft meiner Herberge bildeten, war verstumm, all die Müllmühlen, die ich oft genug verwünscht hatte, wenn ich mich schlaflos im Bette wälzte, standen jetzt still und begleiteten nicht mehr wie früher den schweren Stampfschritt der Fischer, die sich redlich bemühten, das Tanzbein zu schwingen.

Wahr als je hielten sich die Seeleute der verschiedenen Nationalitäten getrennt voneinander.

Aus den gleichgültigsten Worten der Ostender Fischer, die so still und verträglich waren, klang die verhaltene Wut und der wilde Haß einer lang unterdrückten Leidenschaft heraus, und jede ihrer Gebärden nahm jetzt den Charakter einer drohenden Herausforderung an.

Kein Wunder, daß Schlägereien und Messeraffären zur-

Dieses bezweifelte wieder, ob der Graf wirklich durch den Tropfen...

Berlin, 27. November. Wie die Nordd. Allg. Zig. mitteilt, sind der Direktor...

Der Milit.-Pol. Notresp. zufolge wird sich die preussische Regierung...

In dem Disziplinarverfahren gegen den Kriminalkommissar v. Tausch...

Zu dem Konflikt zwischen Deutschland und China wird über London gemeldet...

Der Angriff auf das Budgetrecht des Reichstags stellt sich nach der neuen Enthüllung...

Die Dummsten sind die besten Arbeiter, also wurde wörtlich in der westpreussischen Landwirtschaftskammer...

Die kommenden Reichstagswahlen. In einer öffentlichen Volksversammlung zu Dresden wurde Genosse Dr. Georg Gradnauer...

W. Aus Oesterreich. 26. November. Aus Russland wird berichtet, daß mit dem 1. (13.) Januar nächsten Jahres vom Reichsministerium...

Wenn es den Agrariern bei ihrer Agitation für die vollständige Grenzperre...

Hamburg, 26. November. Die Aufstellung eines Hafenzuspektors ist nunmehr vom Senat und der Bürgererschaft beschlossen worden...

Mainz, 26. November. Aufsehen erregt die Rede des Staatsministers Dr. Finger am Geburtstag des Großherzogs von Hessen...

Oesterreich-Ungarn.

Der Polizeiknäuel im Parlament. - Demonstrationen. Wien, 26. November. Die Schmach kann nicht mehr übertrassen werden...

Über die unerhörten Vorgänge liegen folgende Meldungen vor: Präsident, d. h. Badensakai Abrahamowicz erscheint um 11 Uhr 15 Min. im Saale...

Zwischen erscheint die Polizei, ungefähr 70 Mann stark. Der Polizeikommissar fordert die die Präsidententribüne occupierenden Sozialdemokraten auf, die Tribüne zu verlassen...

Eine andere Darstellung der Sache lautet: Als der Präsident die Sitzung eröffnen will, fangen die Sozialdemokraten laut zu protestieren an...

Während marschieren Polizisten ein und befehlen die Ministerbänke, und nun wird ein sozialdemokratischer Abgeordneter nach dem anderen gewaltsam entfernt...

Die Sitzung wird auf geraume Zeit suspendiert. Der Vornam dauert fort. Um 1/2 1 Uhr erscheint der Präsident. Stürmische Kufe. Er spricht, niemand versteht ihn...

In Laufe des Nachmittags und des Abends fanden große Versammlungen zwischen der Universität und dem Parlamente statt, hervorgerufen durch von Studenten in der inneren Stadt...

wird noch gemeldet, daß die Sicherheitswache, obgleich sie in einzelnen Fällen mit Stöcken angegriffen wurde...

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates brachten die beiden Vizebürgermeister und mehrere christlich-soziale Gemeinderäte den Antrag ein, den Stadtrat zu beauftragen...

Siehe übrigens auch den Artikel: Der Staatsreich in Oesterreich an anderer Stelle dieses Blattes.

Graz, 26. November. Heute Abend fanden größere Kundgebungen von Studenten und Arbeitern statt. In den Redaktionslokalen dreier Zeitungen wurde großer Schaden angerichtet...

Frankreich.

Immer noch Drehsch.

Paris, 26. November. Wolffs Bureau meldet: Oberst Picquart traf heute vormittag 9 1/2 Uhr im Justizministerium ein und wurde sofort vom General Bellier vernommen...

Spanien.

Autonomie für Cuba.

Madrid, 27. November. Die Dekrete über die Autonomie Cubas bestehen aus drei Artikeln: Die auf den Antillen wohnenden Spanier können die gleichen Rechte genießen...

Großbritannien.

Chamberlains Rede über den Grasschaftsrat Londons und das Heerwesen.

London, 25. November. Herr Chamberlain ist der bedeutendste Mann im Kabinett des Lord Salisbury, der ja nur für die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Englands verantwortlich ist...

Türkei.

Unruhen unter den Albanesen.

Die Kölnische Zeitung meldet, daß unter den Albanesen gefährliche Gärung herrsche, die in einen allgemeinen Aufstand ausbrechen drohe...

Soziale Rundschau.

Schuhmacher! Der am 1. November in Lucha S.-A. ausgebrochene Streik der Schuhmacher der Firma Verkowis, Heys u. Comp. dauert unverändert fort...

Die Aussperrung der Stettiner Maurer ist nach einer gegenseitigen Vereinbarung der Lohnkommission der Maurer mit einer Kommission des Arbeitgeberverbandes beendet...

Hierzu fünf Beilagen und die Romanbeilage.

Hervorragend günstige Angebote

beim Einkauf von Damenkonfektion.

- Krimmerkragen** von Mk. **2.—** an
- Federplüschkragen** mit Sammetsattel und Passementerie von Mk. **9.75** an
- Jacketts** in enormer Auswahl, schon von Mk. **2.75** an
- Abendmäntel** wattiert, mit farbigem Futter von Mk. **6.50** an
- Stoffräder** in soliden Qualitäten, farbig und schwarz.

Grosse Gelegenheitskäufe in Kleiderstoff-Neuheiten.

Grimmaischer Steinweg 8
gegenüber
der Hauptpost.

Gebr. Salberg

Grimmaischer Steinweg 8
gegenüber
der Hauptpost.

Die Parteigenossen von L.-Reudnitz

werden hiermit zur **Verbreitung der Volkszeitung** am Sonntag den 28. Novbr. vormittags 10 Uhr eingeladen. Treffpunkt: Restaurant Schöder, Kronprinzstrasse 6. [9558]

Achtung, Schmiede!

Sonntag den 28. November vormittags 11 Uhr
Oeffentl. Versammlung
im Coburger Hof, Windmühlenstrasse.
Tagesordnung: 1. Endgültige Beschlussfassung wegen der Fährne. 2. Die Lage der Schmiede. 3. Stellungnahme zum Wintervergnügen. 4. Gewerkschaftliches. D. G.

Achtung, Schneider!

Montag den 29. November abends 8 1/2 Uhr
Grosse öffentliche Versammlung
im Saale des Bürgergartens, Brüderstr.
Tagesordnung: 1. Die ausgebrochenen Differenzen bei der Firma Amend u. Schulze, Goethestrasse. 2. Die Stellung der Leipziger Schneider hierzu. 3. Gewerkschaftliches. [9090]
NB. Der Inhaber betreffender Firma ist besonders eingeladen.
Schmittsche Arbeiter dieses Geschäfts werden aufgefordert, vollständig zu erscheinen.

Dienstag den 30. November abends 7 Uhr Oeffentliche

Maurer - Versammlung

im Saale der Flora, Leipzig, Windmühlenstr.
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom Streif. 2. Innere Bezugsangelegenheiten.
Der Einberufer. [9706]

Sestewitz.

Sonntag den 5. Dezember nachmittags 1/4 4 Uhr
Grosse öffentliche

Volks - Versammlung

im Gasthof zu Sestewitz.
Tagesordnung: 1. Die Thätigkeit des deutschen Reichstages.
Ref.: Reichstagsabgeordn. Fritz Geyer.
2. Diskussion.
Bei zahlreichem Besuch ladet ein Der Einberufer.

Arbeiterverein Knautkleeberg u. Umg.

Sonntag den 28. November 1897 (Anfang 4 Uhr)
Familien-Abend
im Gasthof zum Trompeter in Großzschocher.
Programme sind nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte bei den Männern zu entnehmen. [9888]

Wie seit 17 Jahren
um die Weihnachtszeit gelangen jetzt unsere **Reisemuster** etc., sowie die auf der **Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** von uns ausgestellt gewesen. [9049]
Opern- und Reisegläser mit Preisermäßigung von ca. 25 Proz., so lange der Vorrat reicht, zum Verkauf.
Optische Anstalt G. F. W. Grabich, Nikolaistr. 11
Gde des Schuhmachergewerks.

Westbezirk Leipzigs.

Dienstag den 30. November abends 1/2 9 Uhr

Grosse öffentliche Versammlung

der sozialdemokratischen Partei
im Saale der Gesellschaftshalle zu L.-Lindenau.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: Die politische Lage. Ref.: Reichstagsabgeordn. Dr. Br. Schoenlank.
2. Kassenbericht des Vertrauensmannes sowie Bericht der Neuwahlen. 3. Neuwahl des Vertrauensmannes und der Revisoren.
4. Parteilangelegenheiten. [9507] Der Vertrauensmann.

Arb.-Verein Stötteritz.

(Abteilung für Naturheilkunde.)
Dienstag, 30. November, im Deutschen Haus Vortrag von Herrn Triebe. Gäste willkommen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Anfang 9 Uhr. D. R.

Gemeinde-Verein Naundorf.

Sonntag d. 28. November nachm. 4 Uhr
Vortrag
Der Einfluss des Arbeiters auf die Strafrechtspflege v. Herrn R. Lipinski.
Zahlreichen Besuch wünscht D. V.
Gäste willkommen. [9078]

Restaurant zum alten Kurs.

Kulmbacher Bierstube

Leipzig-Gohlis, neben dem Schillerhause empfiehlt seine freundlichen Lokaltäten. **Kräftigen Mittagstisch** von 50 Pfg. an. In der Restauration und Frühstücksstube Mittagstisch nur 40 Pfg. Hochachtungsvoll Albert Schneider.

Dorotheenbad, Dorotheenstrasse Nr. 9.

Nicht verwechs. m. Sophienbad.
Alleäder d. Naturheilverfahrens, als Dampfäder, Bädungen u. f. w.
Gute Massage, Gröste Sauberkeit. In der Oriskranzstrasse zugelassen.
H. Geissler u. Frau, früher in der Zimmermannschen Naturheilkunst.



Mein reeller Ausverkauf

bleibt
günstige
Gelegenheit
bei Einkauf von

Gold- und Silberwaren
Wanduhren und Regulatoren
Specialität: **Alfensidewaren.**

O. Rothe, Lindenau

Leipziger u. Lindenstrassen-Ecke.
Repar. a. Uhren u. Silbersach. i. elg. Werkst.

Photograph. Atelier Bruno Riedel

Nr. 9 Leipzig Rosenthalg. Nr. 9.
Nicht verlaufen!
Mk. 4.50 an

Von 12 St. Visit- u. 1 St. Kab.-Bild
Vergütungsang., Kroidemanier n. j. Bilde
von **10 Mk.** an
Gruppen-Bild à Bild v. 2. 4 an,
für alles nur allerbeste Ausführung garantiert.
Telefon 1150
Sonntags geöffnet.

Preis-Rätsel!



In die Figur: Eremit gehört ein durchstrichenes a hinein.
Diejenigen 350 Rätsellöser, welche sich zuerst melden, erhalten in der Expedition, Bayerische Strasse 12 (Hof), von Montag früh 8 Uhr ab die Anweisung zur Abholung der 350 „kostbaren“ Preise, bestehend in 350 Wäpfchen und Stollen.
Der Ausschnitt des Rätsels aus dieser Zeitung ist nebst der Lösung mitzubringen.

Cl. Reinsch

Leipzig, Tauchaer Strasse Nr. 17
Musik-Instrumenten-Fabrik und Magazin

empfeht sein reichhaltiges Lager von
Pialinen, Mandolinen
Fidlen, Trampeln
Mund- u. Ziehharmonika
Acorozithern etc., sowie
mechan. Musikwerke
aller Art

als: Symphonions, Polypions etc.
Specialität:
Konzertviethern, Bandonions
Qualität 1. Ranges.
Reparaturwerkstatt für sämmtl. Instrumente und mech. Musikwerke.

Theodor Mommsen.

Am 30. November dieses Jahres feiert einer der größten und berühmtesten deutschen Gelehrten, der Altertumsforscher und Geschichtsschreiber Theodor Mommsen seinen achtzigsten Geburtstag.

Theodor Mommsen wurde am 30. November 1817 zu Garbing in Schleswig geboren. Nachdem er das Gymnasium in Altona absolviert hatte, wandte er sich der Jurisprudenz zu; doch zeigte er frühzeitig Neigung und außergewöhnliche Befähigung für philologische und geschichtliche Studien. Seine ersten wissenschaftlichen Arbeiten fallen in das Gebiet der alt-römischen Rechtsgeschichte. In den Jahren 41 bis 1847 bereiste er im Auftrage und mit Unterstützung der Berliner Akademie der Wissenschaften Frankreich und Italien zum Zwecke archäologischer (die Altertümer und Denkmäler betreffender) Forschungen. Hier richtete er sein Augenmerk hauptsächlich auf die Inschriften der ältesten Zeit, wie sie uns auf Denkmälern, Gräbern, Sarkophagen u. s. w. erhalten sind. Mit unendlichem Fleiß und außerordentlichem philologischen Scharfsinn suchte er diese ehrwürdigen Reste einer längst dahingegangenen Kultur zu entschlüsseln und zu erklären, und an der Hand dieser Denkmäler die alten, dem Lateinischen verwandten italischen Dialekte, so die Sprache der Oskier, Samniten u. s. w. für die Sprachwissenschaft wieder erstehen zu lassen. Die Früchte dieser angestrengten Studien legte er in verschiedenen wissenschaftlichen Werken nieder.

Mommsen beteiligte sich auch an den politischen Bewegungen seiner Zeit und nahm lebhaft Partei für die Sache des Liberalismus. Im Revolutionsjahre 1848 redigierte er die Zeitung in Neudöbbitz die liberale Schleswig-Holsteinische Zeitung. Doch war seine Redaktionsstätigkeit nicht von langer Dauer, da er noch im Herbst des genannten Jahres als Professor der Rechte an die Universität Leipzig berufen wurde. Der Leipziger Gelehrtenrepublik scheint jedoch die freie Gesinnung des neuen Professors der Rechte nicht behagt zu haben. Nachdem die stürmischen Jahre vorübergerauscht, war ein gar enger und ängstlicher Geist an unserer Alma mater (Universität) eingezogen, die dem deutschen Professorentum leider stets anhaftende Bedienstetheit und Liebedienerei war wieder besonders äppig ins Kraut geschossen, und so wurde denn Theodor Mommsen im Jahre 1850 mit zwei anderen Lehrern der Hochschule, dem Archäologen (Altertumsforscher) Otto Zahn und dem Philologen (Sprachforscher) Moritz Haupt gemahregelt. Die drei verdienstvollen Gelehrten wurden ihrer Ämter enthoben. Ein Demokrat allerdings ist Mommsen nie gewesen, und sein Liberalismus wurde, je länger er im politischen Leben thätig, immer jüdenfcheiniger. Als liberaler Reichstagsabgeordneter hat er sich zwar gegen das Sozialistengesetz ausgesprochen aber für das schmählische Ausnahmegesetz gestimmt. Seine letzte Philippika gegen die Politik Baden's hat sich auch mehr durch Ueberchwang als durch Klarheit der Auffassung von politischen und wirtschaftlichen Zuständen ausgezeichnet.

Im Frühling 1852 erhielt alsdann Mommsen einen Ruf als Professor des römischen Rechts nach Zürich. Die Frucht seines kurzen, nur zweijährigen Züricher Aufenthaltes ist ein

Wert über die Inschriften der schweizerischen Eidgenossenschaft. Im Jahre 1854 siedelte er, wiederum als Professor der Rechte, nach Breslau über. Endlich im Jahre 1868 wurde Mommsen als Professor für alte Geschichte an die Berliner Universität berufen und erhielt dadurch eine Stellung, die seinen ganz außergewöhnlichen Fähigkeiten auf dem Gebiete der Geschichtsforschung entsprach.

Mommsen entfaltete in Berlin eine ungemein reichhaltige wissenschaftliche und schriftstellerische Thätigkeit. Eine stattliche Zahl wissenschaftlicher Arbeiten aus seiner Feder erschien im Laufe der Jahre, unter denen die von ihm geleitete Sammlung lateinischer Inschriften der Berliner Akademie der Wissenschaften, zu deren beständigem Sekretär er 1873 ernannt wurde, die erste Stelle einnimmt. Von seinen zahlreichen Schriften seien nur die römische Chronologie (Zeitbestimmung) bis auf Cäsar, Die Geschichte des römischen Münzwesens, die zwei Bände Römische Forschungen und sein Römische Staatsrecht kurz erwähnt.

Das bekannteste Werk Mommsens aber, das seinen Namen berühmt gemacht und weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinausgetragen hat, ist seine Römische Geschichte, die noch nicht zum Abschluß gelangt ist. Die drei ersten in den Jahren 1854 und 55 erschienenen Bände liegen heute bereits in achter Auflage vor, während der 1885 erschienene fünfte Band schon vier Auflagen erlebt hat. Der vierte Band steht noch aus. Das druckfertige Manuskript dieses Bandes ist bei einem Brande in Charlottenburg zerstört worden, und Mommsen konnte sich nicht entschließen, den Band neu zu schreiben.

Mommsens Römische Geschichte erregte bei ihrem Erscheinen riesiges Aufsehen und rief in der Gelehrtenwelt den heftigsten Widerspruch hervor. Das war eine ganz andere Art, Geschichte zu schreiben, als man es bis dahin gewohnt war. Das war nicht jene ruhige und mehr oder minder eintönige Aufzählung von Daten, Schlachten, Staatsaktionen, sondern eine ungemein lebendige, ja leidenschaftliche Darstellung einer längst vergangenen Zeit, aus welcher sich die einzelnen bedeutenden Persönlichkeiten in scharfen Umrissen hervorhoben.

Mommsen wollte seinen Lesern die Personen und Zustände der von ihm geschilderten Geschichtsperiode menschlich näher bringen, den toten Körper gleichsam wieder mit warmem, lebendigem Blute füllen, darum ließ er seine Schilderungen gerne an moderne Verhältnisse anklängen und stellte so die Vergangenheit mit der Jetztzeit in Parallele. Dies Verfahren mußte bei den Stodgelehrten natürlich Anstoß erregen; denn dieses Hineintragen der heutigen Zustände in die Geschichte des alten Römerreiches gilt für unwissenschaftlich, und nicht ganz mit Unrecht; der Forscher wird dadurch leicht verleitet, seiner Phantasie und seinen persönlichen Meinungen allzugroßen Spielraum zu geben. Die Gelehrten bedachten aber nicht, daß wir eine ganz objektive Geschichte niemals schreiben können. Der Geschichtsschreiber wird immer mehr oder weniger von seiner Persönlichkeit in seine Darstellung hineintragen müssen. Das schadet aber um so weniger, je mehr er selber eine Persönlichkeit ist. Und Mommsen ist eine starke Persönlichkeit, das fühlte das weniger gelehrte Publikum aus seinem Werke heraus, und es folgte dem Forscher selbst in seinen kühnsten Gedankengängen. So auf die Gelehrtenwelt selber wirkte schließlich Mommsens Methode äußerst an-

regend. Noch weniger aber konnte man es Mommsen verzeihen, daß er den Nimbus einiger Persönlichkeiten des Altertums zerstörte, die als Schulheilige seit Jahrhunderten verehrt werden. So zeigte er, daß der Schmeichler und Schönschreiber Cicero, der Abgott aller Schulmeister, nicht der bedeutende Mensch gewesen sei; für den man ihn viele Hundert Jahre lang gehalten hat, daß er politisch eine ziemlich klägliche Rolle gespielt und mehr seiner eigenen Eitelkeit als dem allgemeinen Wohle genügt habe. Damit hegte sich Mommsen natürlich alle Schulmeister auf den Hals. Es mag ja sein, daß Mommsen, wo es alle Götzenbilder zu zertrümmern galt, in seinem Eifer etwas weit ging und so gegen einzelne Persönlichkeiten etwas ungerecht war, in der Hauptsache aber ist er gerecht, und die Zukunft wird seinen Urteilen immer mehr zustimmen und es ihm Dank wissen, daß er mit dem hellen Blick des genialen Forschers alle Irrtümer beseitigt hat.

Diesen scharfen Blick erwarb sich Mommsen dadurch, daß er kein Stubengelehrter war, sondern an dem politischen Leben seiner eigenen Zeit regen Anteil nahm. Auch zum Antisemitismus nahm er Stellung, indem er diesen merkwürdigen Auswuchs unserer so „aufgeklärten“ Zeit mit Wort und Schrift bekämpfte, so in einer gegen Treitschke gerichteten Streitschrift.

Mommsen ist der Typus der deutschen Gelehrten, dessen Haupttugend die Gründlichkeit ist. Er geht in seinen Forschungen bis ins kleinste und geringste und schirmt aber andererseits nicht vor den kühnsten und gewagtesten Problemen zurück. Mommsens Ruhm ist weit über die Grenzen Deutschlands hinausgedrungen. Seine Römische Geschichte wurde fast in alle Kultur Sprachen übersetzt und findet in der Weltliteratur ihren Platz neben den größten klassischen Geschichtswerken aller Zeiten.

Gaius.

Die Normann-Schumann-Broschüre.

Das Festchen des Spießes Normann-Schumann bezeichnet der Vorwärts als „das erste Anzeichen dafür, wie Herr Normann-Schumann mit seinen Erfahrungen bei der Polizei Geld verdienen könnte. Viel enthält zwar dieser erste Ballon d'essai (Versuchsballon) nicht; aber vielleicht soll er bloß als Orientierungsball aufgefaßt werden — für den Adressanten wie für den Adressaten.“ Schumann hatte angeblich wenige Tage vor dem Leckert-Litzow-Prozesse auf die Frage, ob er befürchte, in diesem Prozeß als Zeuge auftreten zu müssen, die charakteristische Antwort gegeben: „Meine Koffer sind gepackt. In dem Augenblicke, wo ich als Zeuge vorgeladen werde, bin ich außerhalb Deutschlands: Was ich weiß, will ich nicht als Zeuge verpuffen, sondern ich kann damit anderswo mehr Geld verdienen.“

Aber als Zeuge wurde er nicht geladen. Normann-Schumann beschuldigt den Herrn Brentano, den weiland Redakteur der Saalezeitung und Gewährungsmann des Auswärtigen Amtes, daß auch er, der Herr Brentano, bereits von 1887 an „als Angeber heimlich zu Herrn v. Tausch in einem notorischen Verhältnis stand“, und ferner, daß er, Normann, gar keinen Grund habe, vor diesem seinem Belastungszeugen sich zu verstecken, der ja wegen Diebstahls

Während unseres jetzigen

Weihnachts-Verkaufs

gewähren wir, um mit unserem großen Konfektionslager zu räumen

auf Jacketts und Umhänge

20 Prozent Rabatt

auf Radmäntel und Kinderkonfektion

10 bis 20 Prozent Rabatt.

Alles nur neue diesjährige Façons.

Die früheren Preise sind an jedem Stück deutlich in Zahlen vermerkt.

Der Rabatt wird an unseren Kassen sofort gekürzt.

Schaarschmidt & Co.

Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse 44/46.

Römischer Hof Ede Tauch. Straße.
 Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
Grosse öffentl. Ballmusik.
 Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine freundlichen Lokalitäten, sowie meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Privat-Festlichkeiten jeder Art zur gefälligen Benutzung.
 Hochachtungsvoll Rob. Petzold.

Paradies Ausschank: Großtäger Lager
 echt Kulmbach, Reichelbräu u. ff. Döllnitzer N.-Gose. Gute Küche. Empf. Gesellschaftsz. u. Regelbahn. Flotte Bedienung. H. Siefert.

Schüttels Hof, Gerichtsweg 14.
 Empfehle mein Restaurant sowie Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung. Echte Bayerisch sowie ff. Naumannsches Lagerbier, Döllnitzer Gose. Speisen zu jeder Tageszeit. [9623] Achtungsvoll Chr. Koch.
 Telefon I, 433. Telefon I, 433.

Coburger Hof
 Windmühlenstraße Leipzig Windmühlenstraße.
 Allen geehrten Gewerkschaften und Vereinen empfehle meine Lokalitäten, Regelbahn etc. Mittagstisch inkl. Bier 50 Pfg., Stamm zu jeder Tageszeit. Große Auswahl in Speisen zu kleinen Preisen. Biere von Gebr. Ulrich, Sittlerich, und echt Münchener. [9256]
 NB. Empfehle allen geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen großen Saal zur Abhaltung von Versammlungen, Festlichkeiten etc. zu recht fleißiger Benutzung. Hochachtungsvoll Aug. Knauth.

Flora. Ballmusik.
 Morgen Sonntag
 Anfang 4 Uhr.
 Jul. Michael. [7655]

Hotel de Saxe.
 Special-Ausschank
 Münchener Zacherlbräu.
 Grosses historisches Verkehrslokal.
 Gute Küche und ff. Biere. [9458] G. Gäbner.

6 Kloostergasse 6
 Schwemme.
 Vorzügliches Reissches Schankbier, Nürnberg.
 Billige aber gute Küche.

Täglich 2 große Konzerte
 berühmter Kapellen.
 Unterhaltung pikant.
Konzerthaus Fürstenhalle
 einzig in seiner Art.
 am Schlachten-Panorama, Markthallenstrasse No. 6
 ff. Lützenshaer Lagerbier.
 Münchener Hackerbräu.
 Hermann Kaantzsch.

Löwen-Schänke
 Goldhahngräbchen Nr. 1. Inhaber: Karl Müller.
 Gasthaus-Zimmer von 1-2.50 Mk.
 Echt Kulmbacher, hell und dunkel, 1/2 Ltr. 20 Pfg.
 Reichhaltige Speisekarte. Täglich Specialgerichte.

Zum alten Deutschen, L.-Plagwitz
 Zschochersche Strasse, Mühlgassen Ecke
 empfiehlt seine freundlich renovierten Lokalitäten. [9024]
 Zwei Gesellschaftszimmer frei.
 Speisen und Getränke in vorzüglicher Güte.
 Gustav Filz, früher Besitzer des Neuen Gasthofs in Paunsdorf.

Dufourstrasse 36 **Zum Gosenthal** Dufourstrasse 36
 Ecke Mähmannstr. Ecke Mähmannstr.
 Bringe mein freundliches Gast- u. Ballabstimmement in geneigte Erinnerung.
 Jeden Sonntag Ballmusik. Gute Speisen. ff. Getränke. [8270]

Restaurant zum Kohlenbahnhof
 Körnerstrasse 66.
 5 Minuten vom Bayerischen Bahnhof.
 Empfehle meine freundlichen Lokalitäten, Gesellschaftszimmer bis 36 Personen fassend, sowie ff. Bayerisch, Gose u. Lagerbier aus der beliebten Brauerei Schönan und gute Speisen zur geneigten Erinnerung. Jeden Sonntagabend u. Sonntag musikalische Abendunterhaltung. Franz. Billard. Um zahlreichen Besuch bittet
 Rudolf Mahraun.

Stadt Schneeberg, Südstrasse 68.
 Mittagstisch 40 Pfg. ff. Zwenkauer Lagerbier. Kegelhahn noch einige Abende frei.
 Achtungsvoll Max Siefertorn.

Zur grünen Schänke, Plagwitz, Str. 12
 Thüringer
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten, ff. Speisen und Getränke zu billigen Preisen. Vereinszimmer frei. [7855] Wilh. Hennicke.

Felsenkeller
 L.-Plagwitz.
 Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Konzert und Ball.
 Heute abend findet das Stiftungs-Fest des Schreibervereins „Phönix“ zu Lindenau statt.

Restaurant Gambrinus
 Lindenau, Querstrasse 12
 hält sich hiermit bestens empfohlen. Sonnabends Schweinsknochen, abends Speckfuchen. [9264] Hochachtungsvoll W. Lehmann.

Wettiner Hof, Lindenau
 Merseburger Strasse 53
 hält seine Lokalitäten sowie Vereinszimmer bestens empfohlen. [8450]
 Jeden Sonntagabend Schweinsknochen.
 Sonntags Speck- und Zwiebelkuchen.
 E. Kaseltz.

Restaurant Hopfenblüte
 Oetzsch.
 Sonntag den 28. und Montag den 29. November
Gesellschaftl. Prämien-Auslegung.
 Hierzu ladet freundlich ein [9684] Ed. Jentzsch.

Salon Germania, L.-Sellerhausen
 Wurzenener Str. 77. [9684]
 Morgen Sonntag
Grosses Doppel-Konzert
 ausgeführt vom Germania-Orchester unter Leitung des Herrn Schmidt, 1st. Musikdirektor a. D., und den Leipziger humoristischen Sängern.
 Grossartiges Programm.
 Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Vorverkauf 20 Pfg.
 Nachdem öffentlicher Ball.
 Einen genugsam. Abend versprech., bittet um recht zahlr. Besuch & Regal. Speisen und Getränke stadtbekannt gut und billig.

Schröders Gasthof, Leipzig-Gohlis
 Mückernsche Strasse Nr. 4.
 Inhaber: Albin Dorn.
 Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen der Stadt.
 Freundliche Fremdenzimmer mit guten Betten zu soliden Preisen. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung nach Uebereinkunft. Bürgerl. Mittagstisch. Früh u. abends Stamm. Gut gepf. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Piano. Billard. Prompte Bedienung. Hochachtungsvoll Albin Dorn. [9650]
 Geräumige Stallung für Ausspannung.

Restaur. Brauhof, Eutritzsch, Braustr. Nr. 13.
 Empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Jeden Sonntag Unterhaltungs-Musik. [9650] Albert Kaufmann.

Besucher des herrlichen Rosenthaler!
 Versäume keiner den **Spreewald** zu besuchen.
 ff. Zwenkauer Lagerbier ff. ff. Kaffee à 15 Pfg.
 Specialität: Heringsalat 15 Pfg.
 Hochachtungsvoll Julius Haberland.
 Rest. König Albertbrücke, Lindenau.
 Freunde und Genossen vergeßt den faulsten Richard nicht. [8610]

Cacao
 garant. rein, sehr ergiebig, wohlschmeckend und leicht verdaulich
 à Pfd. 1.20
 (1/4 Pfd. 30 Pfg.)
 Ferner für Resorbierenden und Diätarier: Eisen-Cacao, Hafer-Cacao, Dr. Lahmanns Nährsalz-Cacao, Eichel-Cacao und andere Spezialitäten aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands u. Hollands zu Fabrikpreisen empfiehlt die Cacao- und Chokoladen-Handlung [9689]
Otto Hein vorm. A. F. Fomm
 Anprinzstrasse 1. Nähe Hofplatz.

Billige Nähmaschinen
 Fahrräder
 Waschmaschinen
 Wringmaschinen
 Strick- und Stickmaschinen
 Plissée-Presserei.
W. Gundelach
 Reichstr. 21.
 Reparaturen jeder Art schnell und billig. [8458]

Burger bleibt Burger
 er ist der billigste Mann von allen.
 Kinderhüte . . . von 0.50 an
 Damenhüte . . . von 1.50 an
 Herren-Schuhwaren von 2.25 an
 14/16 Leipzig
 Windmühlenstrasse 14/16
 im Hause zur Flora. [8560]
 Bitte auf Namen und 14/16 zu achten.

Leipziger **Kinderwagen-Depot**
 Robert Barth
 Anprinzstr. 24
 Ede Windmühlenstrasse.
 Reform-Kinderwagen . . . Mk. 14.-
 Reform-Kinderwagen mit Gummi-Rädern . . . 17.75
 Kinderkörbe . . . 3.-
 Matratzen, Wägendecken . . . 0.75
 Puppenwagen . . . 1.50
 Hohe Kinderstühle . . . 3.75
 Einfache Kinderstühle . . . 0.45
 Reisekörbe m. Verschluss . . . 3.-
 Tragkörbe . . . 3.-

E. Holzmänn
 Königplatz 4.
 E. Holzmänn
 Königplatz 4.
 Rep. sol. u. bill. Uhrg. 10 Pfg. Kapsel 15 Pfg. Uhrgeh. 1. Qu. 1 Mt. Schlüssel 5 Pfg. f. i. Rep. fahrtil Garant. Abomb. d. BL 10°/10ab.

Herren-Schneider-Artikel
 offeriert in soliden Qualitäten und reichhaltigem Sortiment
Heinrich Grimm
 Leipzig, Neumarkt 29, part.

Kunden, welche ihr Konto erledigt haben, erhalten Waren ohne Anzahlung.

Jede Person, die sich über Namen und Wohnung bei mir ausweist, erhält

Credit.

Unter leichtesten Zahlungsbedingungen liefere zu billigsten Preisen: Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Überzieher, Havelocks, einzelne Jacketts, Hosen u. Westen, Damen- u. Mädchenmäntel, Jacketts, Kragen, Capes, Regenmäntel, Kostüme.
 Manufakturwaren: Leinen, Gardinen, Portiören, Teppiche etc.

Möbel
 Betten, Polsterwaren, Regulateure.

Hermann Liebau
 Leipzig, Turnerstr. 27, I. Etage
 Ecke Windmühlenstraße.
 Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

Beamte erhalten Waren ohne jede Anzahlung.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Mitteleuropäische Zollpolitik.

Der Gedanke einer Zollvereinigung der europäischen Staaten hat durch die in diesen Blättern bereits wiedergegebene Rede des Grafen Goltzowski wieder neue Anregung erhalten.

Mit gleichem Rechte hätte man aber auch die Bildung des Zollvereins und später des deutschen Reiches als eine hochschützöllnerische Gefahr bekämpfen müssen.

Und so fassen wir auch die Bildung einer Zollunion der mitteleuropäischen Staaten nicht von dem Gesichtspunkt der Schutzöllner aus auf, sondern in viel höherem Grade von dem der Erweiterung des Produktions- und Handelsgebietes.

Wohl aber liegt eine andere Gefahr vor, die eintreten kann, wenn wir eine Erweiterung des mitteleuropäischen Wirtschaftsgebietes so kurzerhand von der Hand weisen und als Utopie behandeln.

Man wird einwenden, solch verrückte Bestrebungen, wie wir sie eben angedeutet haben, machten sich nirgends in ernster Weise bemerkbar.

öllner Deutschlands, die im wirtschaftlichen Anschlusse stehen, eine solche Schutzöllnerpolitik in der That verfolgen.

Nicht nur in Deutschland, auch in Oesterreich wird die nämliche Parole in Unternehmungskreisen ausgegeben.

Entweder treten wir für eine Erweiterung des gegenwärtigen nationalen Produktionsgebietes zu einem europäischen Gesamt-wirtschaftsgebiete ein, ohne uns mit den Motiven und Absichten, aus denen heraus Teile der Bourgeoisie eine mitteleuropäische Zollunion anstreben, einverstanden zu erklären.

Die Arbeiter sind an der Verwirklichung des Gedankens eines europäischen Wirtschaftsgebietes aus recht materiellen Interessen im höchsten Grade interessiert.

Das die offiziöse Presse von der Besetzung der Miantshau-bucht durch deutsche Truppen eine Erschließung Chinas für den deutschen Handel erwartet, ist begreiflich.

sich mit den ostasiatischen Mächten, China und Japan, auf guten Fuß zu stellen, als beide zu gleicher Zeit zu reizen oder mindestens argwöhnisch zu machen.

Unsere Einfuhr- wie Ausfuhrmöglichkeit ist aus zweierlei Gründen äußerst beschränkt.

Zwischen sei auf eine Veröffentlichung des Exportvereins für das Königreich Sachsen hingewiesen, in dem seiner Zeit auf die Schwierigkeiten eines erfolgreichen Handels nach Ostasien hingewiesen und hauptsächlich damit begründet wurde, daß es Japan immer mehr erreicht, sich von den fremden Industrien zu emancipieren und selbst zu exportieren.

Dieser Prozeß wird aber verhindert, wenn man in den natürlichen Gang der Entwicklung eingreift und dem deutschen Handel in einem Lande ein Verkehrsgebiet schaffen will, wo nur wenig zu holen ist.

Deutschland hat sich bei seiner Kolonialpolitik in der Zeit geirrt und es begehrt jetzt wiederum einen Anachronismus, wenn es glaubt, anderer Länder Beispiel aus Zeiten, in denen der moderne Weltverkehr erst in seiner Ausbildung begriffen war, nachahmen zu können.

Von der Krise in der Textilindustrie geben eine Reihe von Bankrotten, Liquidationen und Zahlungsstockungen aus den letzten Tagen Kunde.

Auch aus Schlesien und vom Rheine liegen eine Reihe von Fallissements vor, die wir aber nicht einzeln aufzählen wollen.

Richard Calwer.

Seltenes Angebot zu Weihnachten.

Die Ersparnis an Ladenmiete ermöglicht es mir, wesentlich billiger zu verkaufen, als es sonst der Fall wäre. Wichtig für Händler!

Hainstrasse 19, I. Etage. J. Kirstein, Hainstrasse 19, I. Etage. Kein Laden, Eingang Hausflur.

Billig! Billig! 25 Bettstellen mit Matrassen sind einzeln mit 5 Mark Anzahlung und wöchentlich 1 Mark Abzahlung abzugeben. S. Osswald, Königsplatz 7

Monatsgarderobe Empfehle in reichster Auswahl allerersten Herbst- resp. Winter- Paletots, komplette Anzüge, einzelne Jacketts, Beinkleider u. s. w. nur Salzgähnen 9, I. J. Kindermann. NB. Elegante Pranks u. Gesellschafts-Anzüge auch selbstweic. 14637 Für Brantleute u. Familien Möbel, Spiegel, Postterwaren, nur gute sol. Ware, empf. bill. Jul. Hertzsoh, Nürnberger Str. 54, p., Ecke Diebstgstr.

Regenschirme 200 Uhren! Uhren! empfiehlt das Neueste in großer Auswahl zu billigem Preis Max Milker L. Maxschönefeld Eisenbahnstr. 36. Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut und billig gefertigt. Möbel, Spiegel, Postterwaren kauft man solch und billig bei Eduard Walther, Lindenau, Merseb. Str. 48.

Rosfleisch-Verkauf. Täglich frisch Ganebraten u. Rindfleisch empfiehl Wilhelm Thomas, 9889] Volkmarstraße, Ludwigstr. 76.

Specialität: Uhren-Reparatur-Werkstatt von Alb. Findeisen, Uhrmacher Bayerische Straße 20 c. Uhr reinigen 1 Mark. Neue Feder 1 Mark. Sofa, Kleiderchr., Bettst. m. Matr., Pfeilerst. m. Schrsch., Randschr. u. Tische v. 600 R. Bendei, Ebn., Hermannstr. 16, p.

Auf dem Flottenmarkt.

(Vor einem Panorama.)

v. Bilkow: Immer hereinprojiziert, meine Herrschaften! Immer hereinprojiziert! Hier heißt es gehen und staunen! Das Niedrigewesene — hier ist es! Das moderne Wunder — hier haben sie's! Das muß man gesehen, das muß man kennen gelernt haben! Wer unsere Bude anzusehen verläßt, der ist kein Mensch! Nur 10 Pfennige für Erwachsene, gleichviel welchen Geschlechts! Kinder, Soldaten und Hunde zahlen die Hälfte! Die Herren von der Marine gar nichts! Heute nur noch drei Vorstellungen! Die letzte, die unwiderstehlich letzte und die auf allgemeinen Wunsch unwiderstehlich letzte! Also herein, meine Herrschaften! Wer gebildet sein will, veräume den großen Augenblick nicht! Schon Goethe sagte: "Werwelle doch! Du bist so schön!" Hätte er unser Panorama gesehen, er hätte noch viel schöner geredet! Aber damals gab's noch keine Flottenpläne, weder mit noch ohne Ufer! Heute aber, meine verehrten Damen und Herren, heute müssen Ihnen die Augen übergehen beim Anblick deutscher Herrlichkeit! Seine Majestät der König Nikolaus III. von Wirttemberg, der größte Kenner überseeischer Verhältnisse in ganz Centralasien, haben gnädigst geruht, meiner Wenigkeit, dem Besitzer dieses Panoramas, allerhöchste seinen Rangurorden vierter Klasse mit dem dreispaltigen Palmblatt zu verleihen — die höchste Auszeichnung, die der dortige Hofkalender kennt, eine Belohnung für zivilisatorische Großthaten, die sonst nur dem Vertriehen wird, der mindestens Tausend abgeschchnittene Ohren und Nasen vorweisen kann! Also herein, meine Herrschaften! Herein! Keiner wird unbefriedigt unseren Salon verlassen!

Michel: Ja, was giebt's denn bei Euch zu sehen?
v. Bilkow: Die Eroberung Chinas durch hundert deutsche Blaujaden — eine patriotische Phantasmagorie mit bengalischer Beleuchtung und Orchestrierbegleitung. Der Kaiser von China, ein hilfloser Greis, liegt vor einem unserer tapferen Schiffsjungen an den Knien und frisst ihm aus der Hand, während die Hingung-Tschung sich lächelnd den Bauch aufschlägt.

Michel: Ist das alles?
v. Bilkow: Nein, Freundchen, nein. Auf der anderen Seite kommt erst das Wahre. Da ist das kostbarste und seltenste Panoramabild der Welt. Alles ist schwarz — das Glas, durch das Ihr guckt — der Himmel, der über Afrika brüht — die Bäume und das Gras, die die Tropensonne verbrannt hat — die Strohdächer, die Ziegel, die Cylinder, die Kravatten und die Menschen — alles schwarz, ganz schwarz! Drum sieht man, wenn man hineinguckt, nur einen schwarzen Tintenfleck!

Michel: Aber was soll denn der bedeuten?
v. Bilkow: Den Präsidenten von Haiti und sein schwarzes Parlament, wie sie, unter dem Kanonendonner der deutschen Panzerschiffe, Herrn Bilders einen Fackelzug bringen.

Michel: Ja, wo sind denn die Fackeln?
v. Bilkow: Die sieht man nicht, weil sie ebenfalls schwarz brennen.

(Vor einem Karussell.)
v. Tirpitz: Wer will gondeln? Nur 5 Pfennige das ganze Septennat! Ganze sieben Mal herum und das Ausschaukeln gratis! Einsteigen, meine Herrschaften! Einsteigen! Gleich fährt die große deutsche Schlachtflotte ab! Ganz neue Konstruktion — Patent Zickzack mit dem Recht so berühmten Wandelkäthen! Man muß drauf gefahren sein, um das Wunder zu begreifen. Sehen Sie mal hierher, meine Herrschaften! Was ist das? Ein verblabber, solider, niedlicher Kreuzer! Nun passen Sie auf, wenn ich drehe! Raum ist das Karussell einmal herum, so ist der Kreuzer verschwunden, und an seiner Stelle sehen Sie den imposantesten Panzer erster Klasse. Aber auch der verwandelt sich wieder, sobald die Maschine in Bewegung ist. Beobachten Sie ihn genau! Er wird kleiner und kleiner — jetzt sieht man ihn gar nicht mehr — und jetzt — Na! was ist das? Ein winziges Torpedoboot! Großartig! Nicht wahr? Aber mein Karussell kann noch mehr! Ein Druck, eine Drehung, ein Umschwenk — und der kleine Torpedo bläht sich wieder zum Panzer auf — und so in infinitum!

Michel: Da wird mir selber ganz drehend im Kopf.

(Vor einer alldeutschen Badeanstalt.)
Prof. Gasse: Immer herein, meine Herrschaften! Das Beste ist das Wasser, sagt schon der große Dichter Pindar. Darum trinken wir Deutschen Bier; sonst aber nichts auf der Welt. Wer nicht schwimmen kann, der ertrinkt. Drum ertrinken alljährlich so viele Leute in der Meise. Das lehrt uns die Statistik, die Mutter der Kolonialpolitik, die der Endzweck aller Volkzählungen ist. Baden, meine Herrschaften, Baden! Ich meine nicht das Großherzogtum, sondern das Verbum! Selbige dient der Reinlichkeit, und darum hat der alldeutsche Verband hier diese Schwimmhalle errichtet, die größte der Welt, entsprechend der Wachststellung der deutschen Nation im Rate der Völker und den parlamentarischen Leistungen des deutschen Professors im Reichstage. Treten Sie ein, meine Herrschaften, und betrachten Sie die ungeheure Wasserfläche! Wer von Ihnen bis ans andere Ufer schauen kann, erhält von der Direktion einen kleinen Krimscheider gratis! Verstehen Sie nun den tiefen Sinn unserer Badeanstalt? Sie ist uferlos, wie die Flottenpläne aller

wahren Patrioten, uferlos wie das Weltmeer da, wo es am tiefsten ist, uferlos wie die Kolonialgedanken eines deutschen Professors, uferlos wie die Wismarckbegeisterung eines Sedanfestredners, uferlos wie die Steuerentwürfe Miquels, ja, man könnte sogar sagen, ufer- und bodenlos wie die Dummheit gewisser Steuerzahler. Wer unser uferloses Bassin zu Ende schwimmt, der bekommt beim Verlassen unserer Bude ein Modell des Völkerschlachtdenkmals zum Präsent und sämtliche statistische Tabellen, die Herr Prof. Gasse in den letzten fünf Jahren eigenhändig angefertigt hat.

Michel: Na! Mehr als ein Quarzbleistift Papier kommt dabei nicht raus!

(Vor einer Bude mit Negern.)
Lilo: Herein, meine Herrschaften! Herein! Eben beginnt die Vorstellung! Der große Vorkämpfer der deutschen Kultur und Zivilisation, Herr Dr. Peters, wird sich die Ehre geben, vor Ihren Augen einige Pfandweiber zum Christentum zu bekehren. Dann folgt als zweite Pöcke ein theoretischer Kursus im Gebrauch der Nihilistendevote, verbunden mit praktischen Übungen an nackten Negerkörpern. Zum Schluß das Fängen eines schwarzen Hühnchens bei elektrischem Lichte. Dr. Peters wird den Delinquenten von Zeit zu Zeit mit einem Dolchmesser kipeln, um ihm noch im Tode die nötige Achtung vor dem Deutschen beizubringen. Sollte der Hingurichtende noch in der letzten Stunde ein menschliches Bedürfnis zu verrichten haben, so wird ihm dazu eine Nummer der Leipziger Neuesten Nachrichten verabreicht.

Michel: Bravo! Bravo! Bravo! Aber eine Theaterkritik muß auch mit drauf sein.

(Vor einem Telegraphenkiost.)
Nieder Schiff aus Gasse! Hierher, Leute, hierher! Wir leben im Zeitalter des Verkehrs — wer wäre so töricht, die Wahrheit dieses Wortes zu leugnen? Was ist aber der ganze Verkehr ohne den Telegraphen? Lerne zu telegraphieren, ohne dich zu blamieren! Das ist die Lösung des Jahrhundertproblems! Heute, wo wir immer mehr Schlachtschiffe bauen, thut diese Mahnung not. Darum her zu mir, ihr Flottenfreunde! Lernet telegraphieren!

(In diesem Augenblick wird über dem Eingang des Kiost ein blutrotes Transparent sichtbar, auf dem in riesengroßen Buchstaben zu lesen ist:)

Seider wurde die Mannschaft gerettet!
Michel: Jetzt werd' ich verrückt!
Tarab.

Mein billiger Weihnachtsverkauf beginnt Mittwoch den 1. Dezember. M. Schneider, Manufaktur, Modewaren und Konfektion, Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Trinkt Böhmisches Brauhaus Pilsener Bier. Käufe und Verkäufe. Eine gute Weige mit Kasten u. Bogen zu verk. Neuschönefeld, Conradstr. 4, I. r.

Die Möbelfabrik mit Dampftrieb Bayerische Str. 24. Neue Kleiderstühle 16 Mk., Neue Kleidersekretäre 20 Mk., Neue Kleiderstühle 22 Mk.

Central-Möbelhalle Bayerische Strasse 24. Complet, Duette antiquarisch, 40, 50 Pf. Neu! Hochseitsvorzüge. Kolonnadenstr. 16, Dresdener Str. 18.

Wohnungsanzeigen. Freundl. Schlafstelle an anst. Mädchen offen. Mühlent. Bräuerstr. 1, II. l.

Freundl. Schlafstelle an anst. Mädchen offen. Mühlent. Bräuerstr. 1, II. l. Freundl. Schlafstelle an anst. Mädchen offen. Mühlent. Bräuerstr. 1, II. l.

Jahrplan der Eisenbahnen.

(Gültig im Winterhalbjahr 1897/98.)

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Got. Form.: 1,22 (D. 3. 1. u. 2. u. Hof Waffel- und ...)

Dresdener Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden. Form.: 12,12 (Richtung Borsdorf u. Zettlitz) ...

Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. Form.: 3,47 (D. 3. 1. u. 2. Kl.) ...

Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. Form.: 4 - 5,47 (bis Halle) - 6,30 - 6,55 ...

3,25 - 3,37 (bis Halle) - 4,40 - 4,52 - 5,55 (bis Halle) - 7,47 - 8,40 ...

Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Erfurt-Eisenach. Form.: 6,5 - 6,13 (nach Frankfurt und ...)

Eisenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eisenburg-Galtendorf-Gottshausen und ...

Magdeburger Bahnhof.

A. Nach GutsMuth. Form.: 5,14 - 8,42 - 11,15 - 11,30 - 11,45 - 11,55 - 12,05 ...

Ankunft der Eisenbahnzüge.

A. Linie Leipzig-Got. Form.: 3,22 (D. 3. 1. u. 2. Kl.) - 4,30 (Nord-Süd-Expres) ...

Dresdener Bahnhof.

A. Linie Dresden-Elberfeld-Leipzig. Form.: 12,34 - 3,13 - 5,53 (Schlafwagen ...)

10,1 - 10,37 (von Würzen) - 11,10 - 11,56 (von Würzen) - Nachm.: 12,38 ...

Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. Form.: 12,57 (D. 3.) - 3,28 - 5,15 - 7,46 ...

Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. Form.: 12,52 (von Halle) - 3,47 - 5,24 ...

Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. Form.: 12,56 - 4,30 (D. 3.) - 5,37 (von ...)

Eisenburger Bahnhof.

A. Linie Gorna-Gottbus u. Guben-Gottbus-Galtendorf u. ...

Magdeburger Bahnhof.

A. Von GutsMuth. Form.: 8,15 - 10,13 - Nachm.: 1,17 - 4,31 - 6,25 - 7,45 ...

Die mit fetten Lettern bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenklasse.

Geschäfts-Auflösung.

Anfang Januar geht mein hiesiges Geschäft an Herrn Felix Schiff über. Mein Nachfolger hat nur einen kleinen Teil des bedeutenden Lagers zu übernehmen, und veranstalte ich deshalb einen

Total-Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers. Der Ausverkauf beginnt

Dienstag den 30. November.

Wegen bedeutender Herabsetzung der Preise bleiben die Verkaufsräume Montag den 29. d. M. für den Verkauf geschlossen.

Verkauf nur gegen Barzahlung in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Sonntag in den erlaubten Stunden.

Reichsstr. Nr. 26.

Georg Wolf, Schuh-Magazin.

Reichsstr. Nr. 26.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 25. November 1897.

a) Viehtrieb:

182 Rinder und zwar 30 Ochsen, 25 Kalben, 82 Kühe, 45 Bullen; 681 Älber; 341 Stück Schafvieh; 1191 Schweine und zwar 1191 deutsche, - aus 2895 Tiere.

b) Marktpreise für 50 kg in Mark.

Table with columns: Tiergattung, Bezeichnung, Lebend-, Schlachtgewicht.

c) Verkauf:

147 Rinder und zwar 25 Ochsen, 28 Kalben, 61 Kühe, 38 Bullen; 659 Älber; 304 Schafe; 1084 Schweine

d) Geschäftsgang:

schleppend.

Weihnachts-Honigkuchen

empfehlen [9851]

J. Grzywotz

Leipzig, Hauptstr. Steinweg 33 und gewährt Wiederverkäufern bei Abnahme von größeren Posten auf 3 Mark 2 Mark Rabatt.



Quittungsmarken

Rabattmarken

Kautschukstempel

Leipzig, Hauptstr. Steinweg 33

Kartoffeln.

Goch. Blaukrete à Cir. 2,75 Mt., hochf. weiße à Cir. 2,75 Mt.

Grünwarengeschäft Thalstraße 20.

Jeden Freitag u. Sonnabend fetto Dresdener Gänse, Hasen etc. zu billigen Tagespreisen.

Buchdruckerei und Verlagsanstalt

Leipziger Volkszeitung

G. Meißner.

Große Auswahl

von

Weihnachtsgeschenken

Bilderbücher, Jugendschriften

in allen Preislagen.

Wiederverkäufer Rabatt.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

„NORDSEE“

Nordenham.

Aktien-Kapital 3000000 Mark.

Grösste Dampf-Hochseefischerei Deutschlands mit 23 eigenen Fischdampfern.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns, den geehrten Einwohnern Leipzigs und Umgegend anzuzeigen, dass wir am hiesigen Platze

Katharinenstrasse 13/17

Fernsprecher Amt I, 4218

eine Verkaufsstelle von lebend-frischen, geräucherten und marinierten

Seefischen

eingrichtet haben.

Durch 23 eigene Fischdampfer sind wir in der Lage, alle Arten Seefische täglich in ganz frischer Ware zu billigsten Preisen bieten zu können.

Wir hoffen in unserem Bestreben, allen Volkskreisen ein vortreffliches und billiges Nahrungsmittel zuzuführen, durch lebhaften Zuspruch unterstützt zu werden und zeichnen

Hochachtungsvoll

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

„NORDSEE“

Filiale LEIPZIG.

In Vollmacht: Camillo Matthes.

Konsum-Verein L.-Plagwitz u. Umgeg.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Die in der Generalversammlung vom 17. September auf

10 Prozent

festgesetzte Dividende gelangt an folgenden Tagen zur Auszahlung:

An 1. Dezember für die Nummern	1-2000
" 2. " " " " "	2001-4000
" 7. " " " " "	4001-5500
" 8. " " " " "	5501-7000
" 9. " " " " "	7001-8500
" 14. " " " " "	8501-10000
" 15. " " " " "	10001-11500
" 16. " " " " "	11501-Schluss.

Die Auszahlung erfolgt nur an den angegebenen Tagen gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches von 8-12 Uhr vormittags und 2-7 Uhr nachmittags im

Comptoir: Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 69.

Der Vorstand.

Grosser Nebenverdienst.

Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit ohne Bef. Mühe einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unt. A. P. 1014 an die Annoncen-Exped. Friedrich Werth in Köln. 20 Pfg.-Marke belegen.

Feste Preise.

Wärmemittel.

Der Winter ist jetzt vor der Thür, Drum freut sich Groß und Klein, Daß für den Eislauf nun wird hier Begründet ein Verein. Und wer pflegt auf das Eis zu gehn, Wenn es ihm wird zu wohl, Bleibt manchmal sich dort zu verkeh'n Mit etwas Alkohol. Doch Wärme giebt nicht nur ein Grogg; Es weh't ja jedes Kind: Im Goldnen 24 Noct Erwärmt man sich geschwind."

Herbst- u. Winter-Saison 1897/98.

Herren-Anzüge, gut gearbeitet	von 6 3/4, 8, 10 Mr. an
Herren-Anzüge, v. vorzügl. Herbststoffen	12, 15, 18 " "
Herren-Anzüge, Prima Winterstoff	21, 25, 28 " "
Herren-Anzüge, ff. Nouveautés	30, 35, 40 " "
Herren-Winter-Paletots, warm gef.	8, 13, 17 " "
Herren-Winter-Paletots, Prima	20, 24, 27 " "
Herren-Winter-Paletots, hochmod.	30, 35, 45 " "
Herren-Pelerinen-Mäntel	12, 17, 24 " "
Herren-Jacketts, dauerhaft	2 1/2, 4, 7 " "
Herren-Jacketts, Prima Winterstoff	10, 12, 14 " "
Herren-Hosen, sehr haltbar	1 1/2, 2 1/2, 4 " "
Herren-Hosen, hochfein	6, 8, 14 " "
Burschen-Anzüge, bis z. d. elegantesten	4, 7, 10 " "
Burschen-Kaisermäntel, Paletots	3 1/2, 7, 12 " "
Knaben-Anzüge, Paletots, Mäntel	2, 5, 8 " "
Schlafrocke, Joppen, Hohenzollern-Mäntel.	

Größte, billigste und reichste Einkaufsquelle.

Georg Simon zur

[9651

„Goldnen 24“

1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

Mein erster

Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen und enthält große Vorräte von:

Damen- u. Kinder-Jacketts

unter Preis

Stück von 3 bis 25 Mark.

Kinder-Kleidchen

Knaben-Anzüge

weil nicht mehr in allen Größen vorrätig

zu wirklichen Herstellungspreisen.

1 Posten Knaben-Kragenmäntel

für jedes Alter von 3 bis 14 Jahren.

Das Stück von 4 bis 12 Mark.

1 Posten Regenmäntel

für Damen und Kinder

zu erstaunlich billigen Preisen.

Änderungen an diesen Stücken werden berechnet.

Richard Rössger

Universitätsstr. 8, Grosse Feuerkugel Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Die feinsten Stollenmehle

aus den renommiertesten Møhlen, unter Garantie der Backfähigkeit, offeriert in anerkannt vorzüglicher Qualität das

Mehl-Special-Geschäft von Walther Schönfeld

L.-Volkmarisdorf, Eisenbahn- und Kirchstraßen-Ecke.

Zusendung frei Haus.

[9648

Echt chinesische Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85, natürliche Daunen wie alle indischen, garantiert neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Oberdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Kaufende von Anrechnungsfreien. Verpackung unjournf. Versand gegen Nachnahme von der ersten Bettfedernfabrik mit electrischem Betriebe Gustav Lustig, Berlin S., Brinnowstraße 46. Man verlange Preisliste.

Nähmaschinen

Fahrräder und Bringmaschinen unübertroffen in Konstruktion, bestem Material und tadelloser Arbeit. Billigste Preise. 5 Jahre fadhant. Garantie.

Wilhelm Frenzel, Mechaniker

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 81. Große Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate. Lager sämtlicher Zubehörtelle. Unterricht und Versand jedergelt kostenfrei. Günstige Teilzahlungsbedingungen.

Großes Lager nur selbstgefertigter Herren- u. Damen-Regenschirme von 1 Mr. bis 20 Mr. Reparaturen und Bezüge sauber und sofort.

A. Becker

Bayerische Strasse 23.

Lederausschnitt ff. Schäfte und Schuhmacher - Artikel empfiehlt die Lederhandlung en gros & en détail

Rossel & Tschauerer

Ritterstrasse 23.

C. Hammer

Wintergartenstraße 15 neb. dem Krystallpalast. Spezialität: Taschenuhren! Cylinder-, Remontoirs, mit Goldrand 10 Mr. 10 Mr. 3 Jahre Garantie, Versand gegen Nachnahme Reparaturen: Feder einsehen 1 Mark. Glas, Felger, Uhrwerk & 10 Pfa.



Möbel, solid und billig, in bester Ausführung

H. Dietrich, Lindenau, Werfch. Str. 88,

Wenn Sie **wirklich** Teppiche, Vorlagen **Schäfer** **Brühl**
vorteilhaft Tischdecken, Portièren **Thomas** **45**
 kaufen wollen **so** **parterre**
 wenden Sie sich **an** **und**
1. Etage.

Für Händler **Honigkuchen** auf 3 Mk. 2 Mk. Rabatt
 in bekannter Güte **bunte Ware eingeschlossen.**
L.-Neuschönefeld **Ferd. Lederer** **L.-Plagwitz**
 Eisenbahnstr. Nr. 68, am Marienbad. **Ecke Hohlerische u. Weißenseker Straße.**
Bayerische Strasse 12. **L.-Lindenau, Markt 8.** **Kolonnadenstrasse 15.**



Echte russische Gummi-Ueberziehschuhe
 für Herren $\text{N} 3,75$, Damen $2,75$, Kinder $\text{N} 2,00$
 Herren-Langstiefel $\text{N} 12,00-14,00$
 Herren-Schaftstiefel $\text{N} 6,00-7,50$, Kalbled. $\text{N} 8,75$
 Herren-Schleppstiefel $\text{N} 5,50$, Kalbled. $\text{N} 8,50$
 Herren-Schnürstiefel $\text{N} 6,50$, Kalbled. $\text{N} 10,00$
 Herren-Bromenadenschuhe $\text{N} 4,50-6,50$
 Herren-Luchstiefel mit Leder besetzt $\text{N} 4,75$
 Herren-Filzschuhe $\text{N} 1,85$, gewalzte $\text{N} 2,25$
 Herren-Gummi-Luchschuhe $2,35$, für Kinder $\text{N} 2,00$
 Knaben-Stulpstiefel $\text{N} 4,00$
 Knaben-Schnürstiefel $\text{N} 2,00-4,50$
 Knaben-Bromenadenschuhe $\text{N} 1,75-3,50$
 Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel $\text{N} 3,00-4,50$
 Mädchen-Luchschuhe $\text{N} 1,25-1,75$
 Damen-Spangenschuhe $\text{N} 4,25$
 Damen-Ballschuhe $\text{N} 2,75$, Lack. $\text{N} 3,50$
 Damen-Sohlen und Felle $\text{N} 1,70$
 Herren-Sohlen und Felle $\text{N} 2,50$
 Damen-Knopfstiefel $\text{N} 5,50$
 Damen-Knopfstiefel, feinstes Kalbled. $\text{N} 8,50$
 Damen-Bugstiefel $\text{N} 4,50$
 Damen-Bugstiefel, feinstes Kalbled. $\text{N} 7,00$
 Damen-Schnürstiefel $\text{N} 5,50$ u. $\text{N} 8,00$
 Damen-Luchstiefel $\text{N} 8,50$
 Damen-Bromenadenschuhe $\text{N} 8,50$
 Damen-Stepp- und Luchschuhe $\text{N} 2,50$
 Damen-Filzschuhe $\text{N} 1,60$
F. Ehlers, Hohe Str. 52
 gegenüber der Schule.

Globus-Putz-Extrakt



ist die **Krone aller Putzmittel**
 erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz
greift das Metall nicht an
 schmiert nicht wie Putzpommes!
 Laut den Gutachten von 8 gerichtlich verordneten Chemikern ist
Globus-Putz-Extrakt
 unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!
 Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun. Leipzig.

Germania-Malzkaffee
 aus der Fabrik von Franz Böhme, Altenburg, mit reinem Kaffee-
 geschmack. Bester Zusatz und Ersatz für Kaffee.
 Prämiert in Leipzig 1897 mit der silbernen Medaille.
à Pfund nur 36 Pfg.
 In Kolonialwaren-Handlungen und Konsumvereinen zu haben.

Bei Einfäufen von 20 Mark 1 Uhrzeitung gratis!

Bei Einfäufen von 20 Mark 1 Uhrzeitung gratis!

Million-Uhren, Nickel $\text{N} 6,50$
 Silb. Cyl.-Rom.-Uhren $\text{N} 10,-$
 Gold. Damen-Rom.-Uhren $\text{N} 12,50$
 Federzug-Regulateure $\text{N} 12,-$
 sowie sein großes Lager von goldenen Ringen, Ohrringen, Broschen u. s. w. empfiehlt [8888]

Gustav Kaniss
 Uhren- u. Goldwaren-Handlung
6 Tauchaer Strasse 6.
 Abonnenten erhalten 10 Prozent Rabatt.

H. Zacharias, Leipzig, Windmühlenstr. 14/16,
 Erstes Atelier für unverweilende Schriftzeugnisse. — Gegründet 1880,
 fertigt zu billigsten Preisen in bester Ausführung die praktischsten und zuverlässigsten Grabplatten in Kristall und Granitstein. [9088]

Schnellreparatur-Werkstatt
 für Schuhwaren
M. Hofmann
 Hauptgeschäft: Windmühlenstr. 18; I. Filiale: Kupfergässchen 2; II. Filiale: Thürohenweg 48, Augustenburger, empfiehlt sich b. vorkomm. Bedarf b. geehrt. Publikum.
 Preisliste: Herrenbesätze 4 Mk., Herrensohlen u. Abfälle 2,50 Mk., Herren-Abfälle 60 Pfg., Damenbesätze 3 Mk., Damensohlen u. Abfälle 1,75 Mk., Damenabfälle 50 Pfg., Mädchen- u. Knabensohlen u. Abf. 1,40 Mk., Kindersohlen u. Abfälle 1 Mk.
 Sämtliche andere Reparaturen sowie Schuhwaren nach Maß werden staunend billig berechnet, und wird nur bestes Material unter Beaufsichtigung eines tüchtigen Fachmannes verarbeitet. [9591]

Gegründet 1880. **Sachs** Gegründet 1880.
 ältestes und größtes
Waren-Abzahlungs-Geschäft
 Leipzig, Nikolaistrasse 31, I., Ecke Goldhahngässchen
 bietet dem geehrten Publikum wiederum die reichhaltigste Auswahl bei coulantesten Bedingungen und mäßigen Preisen.
 Es erhalten daselbst reelle Leute auf
Teilzahlung
 Kleiderstoffe, Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Schuwaloffs, Damen- und Mädchen-Mäntel, Jacketts, Umhänge, Kragen, Weisswaren, Bettzeuge, Gardinen, Teppiche, Inlettes, Tischtücher, Handtücher, Bettdecken, Uhren in Gold und Silber, Schuhwaren, Hüte, Schirme etc.
Möbel, Betten, Polsterwaren
 ➔ Ganze Ausstattungen. ➔ Kinderwagen. ➔
 Waren-Abzahlungs-Geschäft **S. Sachs** Waren-Abzahlungs-Geschäft
 nur Nikolaistrasse 31., I. Et.
 Ecke Goldhahngässchen, früherer Universitätsstrasse 18, I.

Besichtigung des Warenlagers auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Besichtigung des Warenlagers auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Hermann Schraepler

Möbel- und Waren-Credit-Geschäft
Leipzig.

Königsplatz 12, I.	Ecke Peterssteinweg.
Waren aller Art.	Auf Teilzahlung.
<p>Schränke fouralert und lackiert</p> <p>Vertikos fouralert und lackiert</p> <p>Tische alle Façons</p> <p>Stühle</p> <p>Spiegel jeder Größe</p> <p>Küchenschränke</p> <p>Küchentliche -Bänke u. -Stühle</p> <p>Regulateure 2jährige Garantie</p> <p>Garnituren</p> <p>Ottomanen</p> <p>Sofas</p> <p>Bettstellen und Matratzen</p> <p>Jackets und Kragen für Damen.</p>	<p>Anzüge</p> <p>Havelocks</p> <p>Ueberzieher jeder Größe</p> <p>Kleiderstoffe schwarz und farbig</p> <p>Barchente</p> <p>Bettzeuge weiss und bunt</p> <p>Leinen- und Barchenthemden</p> <p>Oberhemden und Kragen</p> <p>Hüte, Schirme</p> <p>Stiefeln für Herren u. Damen</p> <p>Taschenuhren</p> <p>Regenmäntel</p> <p>Jackets und Kragen für Mädchen.</p>
Anfertigung eleg. Herren-Anzüge u. Damen-Kostüme nach Mass.	

Vorschriftsmäßige blaue
Normal-Sicherheits-Anzüge
für Elektrotechniker, Maschinenbauer und Schlosser.
Blousen, grüne Malerkittel, Schürzen etc. etc.
E. Müller, Schürzenfabrik
Tauchaer Straße 2
gegenüber dem Kristallpalast.
7850J

Herm. Krüger
Brühl — Reichsstr.-Ecke.
Anerkannt grösste Auswahl in Ofenschirmen,
Etagären, Klappstühlen, Staffeleien,
Blumen- und Serviertische, Klaviersessel, Rauch-, Salon- und
Luthertische, Cigarren-, Schlüssel-schränke, Bordretter,
Garderobe-, Handtuch- und Zeitungshalter, Noten-, Blumen-
ständer, Säulen sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
Einrahmung
von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt.
Lager aller Arten Spiegel.

J. Schneider & Co.
Speditionen- u. Kohlen-Geschäft
Comptoir: Ritterstrasse 19
Niederlage: Aeus. Tauchaer Strasse 13
Alleinvertreter der Hoflager Braunkohlenwerke, A.-G. in Hoflag,
empfehlen
ihre wiederholt mit ersten Preisen gekrönten, anerkannt vorzüglichen
Rositzer Briketts, Marke „Rositz“.
Prima Stein- und Braunkohlen und
beste engl. Anthracitkohlen
zu billigsten Tagespreisen bei prompter und reeller Beförderung. (5180)

Otto Pollter & Co.
Nordstrasse II, I. Et.
Kein Laden.
Ein Polyphon ist das beste und
schönste Musikwerk auf dem
Weihnachtsfest.
Grösste Auswahl von Noten.
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Säul- und Klavierorgeln, Konzert- und Accordzithern,
Musikbänke, Biertrüge, Nähmaschinen, Zug- und Mund-
harmonikas, Drehinstrumente,
Chemischer Bandonions zu Fabrikpreisen.

Nürnberg
Strasse 35. **J. Herzer** Eckhaus
Seeburgstr.
Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe.
Winter-Mäntel mit abknöpfb. Pelz, reiche 13 Mk.
Auswahl 32, 30, 25, 20 bis 12 Mk.
Winter-Paletots in Krimmer, Eskimo, tadel- 12 Mk.
lose Arbeit 30, 27, 24, 20 bis
Herren-Anzüge sauberster Arbeit 30, 27, 20 bis 12 Mk.
Mäntel, Paletots und Anzüge für Knaben und Buchen 3 Mk.
Herren-Hosen, erstaunliche Auswahl . . . 10, 8, 6, 5, 3 Mk.
Joppen, Jackets, Westen, Schlafrocken u. Arbeitsgarderobe.

Schönste Weihnachtsgeschenke
für Jung und Alt.
Wer seinen Kindern eine große Weihnachtsfreude be-
reiten will, kaufe meinen neuesten (5040)
Zauberkasten
im Preise von 5, 10 u. 20 Mark.
Laterna magica 1—30 Mark
mit wundervollen Bildern. Solides Fabrikat.
Vorzüglichste Vergrößerung.
Zauber-Apparate. Scherz-Artikel.
Auerbachs Hof, Max Haack.
Gewölbe 17.
Große Auswahl von
Reise-, Jagd- u. Opern-Gläser
Laterna magica Bilder
Dutzend von 1 bis 6 Mark.

Sie werfen Geld fort!
wenn Sie immer Ihre Cigarren zu teuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine
Havanillos, 500 Stk. für 7 Mk., 1000 Stk. für nur 13 Mk. fr. geg. Nachn.
u. Sie werden in Zukunft sehr viel Geld sparen. Garantie: Zurücknahme.
Unzählige Worte der Anerkennung aller Stände. Genau gebucht!!! Im
Jahre 1896 sind allein von dieser Marke über
5 Millionen an über 10 000 Personen verschickt.
Bestellen Sie sofort postfrei ins Haus 500 Stk. nur 7 Mk., 1000 Stk. nur
13 Mk. bei **Emil Denzel, Ehren i. Sachsen.**
Ferner empfehle und versende franko gegen Nachnahme Sortimentslisten,
enthalten 200 Stk. hochfeine Cigarren in 8 Sorten, zu 7 Mk., 10 Mk. und
14 Mk. und wird zufolge der billigen Engrospreise jeder Versuch sicherlich Ber-
auslassung geben, wieder nachzubestellen.
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer! D. D.

Diana-Bad, Temperatur des 18°
Schwimmbassin 18°
Damen: Mont., Mittw., Freit., 7-8 Uhr
Dienst., Donnerst., Sonnab., 11-11 Uhr

Richard Otto

Gingang der Königsstraße
Nürnberg
empfehlen
Nürnberg
Gingang der Königsstraße



Herren- u. Knaben-Garderobe.

Zum Verkauf gelangt nur eigene Konfektion
von erprobten, reellen Stoffen und Zuthaten.
Für beste und sauberste Näharbeit leiste ich
vollständig Garantie.

Anfertigung nach Maß
bei billigster Berechnung.

Lager in Arbeits-Garderobe für alle Branchen.
Specialität:

Blaue Sicherheits-Anzüge

in fester Ware und guter Arbeit:

Anzug in prima Qualität	Mk. 3.75	Barbierkittel	Mk. 4.25
Anzug in Segeltuch-Qualität	„ 4.75	Barbierkittel für Lehrlinge	„ 3.50
Anzug in Pilot-Qualität	„ 6.00	Konditorjaden	„ 4.25
Malerkittel	„ 3.50	Konditorjaden für Lehrlinge	„ 3.50
Schriftseherkittel	„ 3.00	u. s. w. u. s. w.	

Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich bestens empfohlen und zeichne
Hochachtungsvoll **Richard Otto, Nürnberger Straße 27.** (6014)

Gerhart Hauptmann.

Sein Lebensgang und seine Dichtung.

Im Verlage von S. Fischer in Berlin ist soeben ein Werk erschienen, das sowohl seines Gegenstandes als seines Verfassers wegen geeignet ist, das größte Interesse aller Literatur- und Theaterfreunde zu erregen. Dr. Paul Schlenker, der Mitentdecker und treue Apostel Gerhart Hauptmanns, hat seine lange erwartete Biographie des größten deutschen Dichters unserer Zeit der Öffentlichkeit übergeben. In einem stattlichen, 270 Seiten umfassenden Bande schildert er „seinen Lebensgang und seine Dichtung“. Zahlreiche Illustrationen und Porträts aus verschiedenen Lebensjahren des Dichters und Ansichten seines Vaterhauses und seines Wohnsitzes in Schreibberghaus im Riesengebirge zieren das Werk.

Was Schlenker über die einzelnen Schöpfungen Hauptmanns erläuternd und kritisierend zu Tage fördert, ist zum größten Teil bereits aus den Rezensionen der Vossischen Zeitung und den eingehenderen Essays in der Neuen Deutschen Rundschau bekannt.

Ganz neu dagegen ist, was der Verfasser über den äußeren Lebensgang und die innere Entwicklung des Dichters berichtet. Das dem anderen unzugängliche Material, welches Schlenker, dem vertrauten Freunde Hauptmanns, in dieser Hinsicht zu Gebote stand, sichert schon allein dem Werke eine Art literarischer Unsterblichkeit. Aus diesen Kapiteln sei es gestattet, einige besonders interessante und charakteristische Daten hervorzuheben.

Gerhart Hauptmann, der als Sohn des Gasthofbesizers Hauptmann im schlesischen Kurort Oberfalzbrunn im November 1862 geboren wurde, genoss in dem frommen Elternhause eine herrenhulische Erziehung, besuchte zuerst die Dorfschule seines Heimatortes und kam dann auf die städtische Realschule nach Breslau. Das Lernen gehörte nicht zu seinen starken Seiten: zwei und ein halbes Jahr verbrachte er auf Quinta und von Quarta verließ er bereits, ein Sechzehnjähriger, die Schule, um

sich einem praktischen Berufe zu widmen. Er sollte Landwirt werden und wurde zu einem Oheim in die Lehre gegeben. Doch auch bei dieser Tätigkeit hielt er es nicht lange aus. Er verließ das im Striegauer Kreise gelegene Gut und kehrte nach Breslau zurück. Diesmal nicht auf die Realschule am Zwinger, sondern auf die dortige königliche Kunstschule.

In seiner Knabenzeit hatte Gerhart bildhauerische Talente offenbart und dies brachte seine Eltern auf die Idee, die spielerische Fertigkeit systematisch auszubilden. Jung-Gerhart ließ sich also eine lange Künstlerlehre wachen und trat in die Vorbereitungsklasse der Akademie ein. Schon nach wenigen Tagen zog er sich „wegen seines Benehmens“ eine direktoriale Verwarnung zu und nach einem Vierteljahre wurde er elf Wochen lang von der Kunstschule ausgeschlossen, weil er „hinsichtlich seines Betragens und ganzen Wesens, bei mangelhaftem Stundenbesuch, geringen Fortschritten und bösem Beispiel für die anderen Schüler sich nicht mehr für die Anstalt eignete“. Ein Professor, der ein besonderes Interesse für den jungen Thunichtgut hatte, unterrichtete ihn noch privatim ein Jahr lang und dann gab Gerhart „wegen Krankheit“ das kunstakademische Studium auf.

Er begab sich nach Jena, wo er als stud. hist. ein feuchtfröhliches Bummelleben führte und weite Reisen nach Südfrankreich und Italien unternahm. In Rom richtete er sich sogar wieder einmal ein Bildhauer-Atelier ein und bosselte an einem Relief. Inzwischen hatte er sich mit seiner jungen Schwägerin, der Tochter eines begüterten Geschäftsmannes, verlobt. Im Mai 1885 heiratete er und siedelte nach Berlin über. Hier faßte er zunächst den Entschluß, Schauspieler zu werden und nahm auch wirklich längere Zeit dramaturgischen Unterricht. Der Vesperton, der seiner Stimme anhaftet, und ein leichter Stoffschnupfen zwangen ihn jedoch, diesen Plan aufzugeben, und so baronisierte er ein paar Jahre hindurch in seinem idyllischen Wohnsitz, einer kleinen hellen Gartenwohnung in dem Berliner Vorort Erkner. Hier kam er allmählich in Beziehungen zur literarischen Jugend Berlins. Der Kunstschreiber H. C. Schmidt, sein Jenaer Studiengenosse Ferdinand Simon, der spätere Schwiegerjohn Hebel, Max Kreher, Adalbert v. Hanstein, Bruno Wille, Wilhelm Bölsche u. a. gehörten

zu seinen Freunden. Die moderne Literatur und der moderne Sozialismus nahmen sein hauptsächliches Interesse in Anspruch und immer mehr kam ihm zum Bewußtsein, daß sein eigentlicher Beruf der des Dichters sei. Schon 1884 hatte er ein verunglücktes Drama, Das Erbe des Liberius, ohne Erfolg der Direktion des Deutschen Theaters eingereicht und bald darauf erschien ein Epos Prometheus, eine schwächliche Byron-Imitation, die der Dichter bald nach ihrer Veröffentlichung wieder einstampfen ließ.

Im Frühjahr 1889 lernte Hauptmann den gleichaltrigen Dichter Arno Holz kennen, dessen zusammen mit Johannes Schlaf verfaßte Novellenammlung Papa Hamlet einen revolutionierenden Einfluß auf ihn ausübte. Holz machte ihn den Vorschlag, mit ihm gemeinsam ein Drama nach den Regeln der neuen Kunst abzufassen. Doch Hauptmann, dem die Compagnie-Arbeit nicht zusagte, verließ Berlin auf einige Zeit und arbeitete in stiller Einsamkeit an einem Drama, dem er den Titel: Der Sämann geben wollte. Fast fertig brachte er die Arbeit noch in demselben Frühjahr nach Erkner zurück und hatte die Freude, daß sein Lehrmeister Arno Holz sie für „das beste Drama“ erklärte, „das je in deutscher Sprache geschrieben sei“. Der Titel des Stückes wurde auf den Rat von Holz geändert, man nannte es: Vor Sonnenaufgang.

Durch die denkwürdige Aufführung dieses Dramas, die der Verein Freie Bühne im Oktober 1889 im Vestingtheater veranstaltete, gelangte der Name Hauptmanns plötzlich zu europäischer Berühmtheit. Wie dann der Dichter, unberührt von dem Streit der für und gegen ihn kämpfenden Parteien, in rastlosem Fleiß weiter arbeitete und durch Schöpfungen wie Einsame Menschen und Die Weber sich den größten Dramatikern aller Zeiten als Ebenbürtiger an die Seite stellt, wird von Schlenker mit liebevollem Eingehen klar und geistvoll geschildert.

Das Werk, das durchweg eine ernste geschichtliche und kritische Arbeit und durchaus kein Panegyrikus auf Gerhart Hauptmann ist, kann jedem, der sich für moderne Literatur interessiert, warm empfohlen werden.

Dr. John Schikowski.

L.-Volkmarsdorf
Eisenbahnstr. 99.

F. Hochberg

L.-Volkmarsdorf
Eisenbahnstr. 99.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle zu äusserst billigsten Preisen:

Muffen, Kragen, Mützen, Garnituren in Pelz und Krimmer
Strumpfwaren, Wollwaren, Tücher, Korsette, Hemdenflanelle
Normalwäsche, Handschuhe, Bett- und Tischdecken, Putz- u. Tapissier-
Artikel, Krawatten, Hauben, Weißwaren, Hosenträger, Jagdwesten.

— Puppen und sämtliche Puppen-Artikel. —

Auf sämtliche Artikel zur Herren- und Damen-Schneiderei gewähren wir

10 Prozent Rabatt.

Niedrige Spesen.

Direkte Bezugsquelle.

Billige Preise.

Um Gelegenheit zu vorteilhaften Weihnachts-Einkäufen zu bieten, veranstalten wir auf kurze Zeit einen

Grossen Teppich-Ausverkauf

derselbe umfasst:

Teppiche in allen Grössen und Qualitäten, Vorlagen, Felle, Möbel- und Läuferstoffe
Portièren, Tisch-, Reise-, Schlaf- und Pferddecken, Reste zu Sofabezügen

zu herabgesetzten denkbar billigsten Preisen.

früher Markt Nr. 16, jetzt
Gebr. Türck, Universitätsstrasse Nr. 18/20, Beim Kaufhaus.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-
Ausstellung zu Leipzig 1897.

Ziehung der Ausstellungs-Lotterie

2.—15. Dezember 1897.

Gewinne im Gesamtwerte von 500000 Mk.

Cigarren-Import und Versand



Leipzig, Nürnberger Straße 60, am Bayerischen Bahnhof.
Telephonanschluß: Amt I 1927. Wiederverkäufer Rabatt.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz
aller Länder schnell und sorgfältig
Patentbureau M. Spreer & Co. Leipzig
Inh. 18 Pr. Tel. 1410. Neumarkt 27.

P. M. Thieme, L.-Gohlis
Neuß, Halleische Str. 81, vis-à-vis der Schillerapothek
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager eleganter Herren- und Knaben-Garderobe.
Herren-Anzüge 12—40 Mk. Paletots 10—30 Mk.
Schlupfs, Gabels, Winterjoppen und Stoffhosen in großer Auswahl.
Lager aller Sorten Arbeitshosen.

Max Germann, L.-Reudnitz

En gros. **Chausseestrasse 51.** En detail.
Telephon: Amt I, 1421.

Haus- und Küchenmagazin, Glas-, Porzellan- und Steinguthandlung.

Grösstes Specialgeschäft dieser Branche in der Ostvorstadt.

Durch Umbau und bedeutende Vergrößerung meines Detail-Geschäfts sind alle einschlägigen Artikel in **Glas, Porzellan, Steingut, emaillierten Kochgeschirren, ferner Tisch- und Hängelampen etc. etc.**

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen und bester Qualität am Lager, und empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Geschäft zur freundlichen Benützung.

Reichhaltiges Lager in Verlosungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.

4 grosse Schaufenster, in welchen sämtliche Gegenstände mit den genauesten Preisen ausgezeichnet sind.

L.-Reudnitz, Chausseestrasse 51.
Telephon: Amt I, 1421.

Max Germann.



Kanonen-Ofen

von 3 Mark an, mit und ohne Kochkasten, Rohre, Rost, Platten, Kohlentasten Kohlentöfel empfiehlt billigst

Alwin Richter, Eisenhandlung
Leipzig-Reudnitz, Chausseestrasse 11.

Reste

von reinwollenen Kleidern, Buckskins, Leinen- und Baumwollwaren

zu unendlich billigen Preisen

S. Hodes

Neumarkt 2, 1. Etg.

Ecke der Grimmaischen Strasse.
Kein Laden. Eingang Hausflur.

L.-Reudnitz, Chausseestr. 51. Telephon: Amt I, 1421.

L.-Reudnitz, Chausseestr. 51. Telephon: Amt I, 1421.

Möbel ohne Geld

Sich anzuschaffen, ist den mich beehrenden Kunden in meinem Möbel- und Ausstattungs-Geschäft die allerbeste Gelegenheit geboten. So unterhalte stets riesenlager in allen gangbaren Möbeln, Polsterwaren, Spiegeln, Betten etc. und gebe einzelne Stücke sowie ganze Wohnungseinrichtungen auf

Teilzahlung

zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen ab. Die Preise sämtlicher Artikel sind dieselben wie gegen Barzahlung, und sichere ich meinen Abnehmern strengste Diskretion zu. Abzahlung von

1 Mark wöchentlich

Auf Abzahlung

Herren-Anzüge Herren-Überzieher Herren-Mäntel Knaben-Garderobe
Damen-Costumes Damen-Jackets Damen-Regenmäntel Mädchen-Konfektion.
Große Auswahl schwarzer Kaschmire, Kleiderstoffe in den neuesten Genres, Damaste, Gendentuche, Bettzeuge, Sandtücher, Tischdecken, Gardinen und Teppiche, Stühle, Sätze, Schirme, Uhren, Regulatoren, Becker, Bilder und Kinderwagen, Möbel und Betten. Großes Lager: Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikals, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, erhalten **Kredit ohne jede Anzahlung!**

N. Fuchs

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
Kurprinzstrasse 13, I. Etage.

ESSER'S Seifenpulver, LAVARIN, Dr. Timpe's Sapogen Seife.

Beste Waschmittel der Welt.

Vorrätig in allen besseren DROGEN-COLONIALWAAREN- & SEIFENHANDLUNGEN.
Fabrikanten: Esser & Giesecke, Leipzig-Plagwitz.

Elektricität heilt

Nervenschwäche (Mattigkeit, Entkräftung, Schlaflosigkeit), nerv. Magenverstimmung (Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Hartschmerzen (Reißen), Rückenmarks-krankheiten und Schwäche, Nahrungsmittelschwäche der Geschlechtsorgane, Gicht u. Rheumatismus in Verbindung mit Diät u. Wasseranwendung schmerzlos u. schnell. Vorzögl. Erfolg. Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Leipzig, Kurprinzstr. 20 I. (S. 1. 9-1, 4-8; Sonnt. 10-1.) Für Kassenmitglieder Ermäßigung!

Künstliche Zähne

Plombieren, Reinigen, Ausziehen u. Nichten schmerzender Zähne
Obturatoren für Gaumendefekte.
Antiseptische Behandlung.

E. Schulz

prakt. Zahn-Artist
Lindeman, Leipziger Str. 6, II.
Sprechstunden:
Wochentags von vorm. 8-6 Uhr nachm.
Sonntags 9-2
Patienten besuche auf Wunsch in ihren Wohnungen und führe mündliche sowie schriftliche Aufträge sofort aus.

Zur Ansicht!!

senden wir, um Jeden von der Vorzüglichkeit und außerordentlichen Billigkeit zu überzeugen, unsere berühmte Marke gleich. Schöne, weiche, woll. Schafwolle, dunkelgrau 140:160 oder in dunkelbraun 150:180 ringsum benetzt mit breiter Bordüre.
M. 3,75 St.
Pferdedecken (dunkelbraun) 150:180 ringsum benetzt mit breiter Bordüre.
Engl. Sport-Doppeldecken, goldgelb oder rotgelb, extra groß und schwer, circa 180:200, mit prächtiger breiter Bordüre und höchsten Rändern von Stief bis M. 5,75.
Der Vorstand gewährt zur Ansicht gegen Vorhersehung oder Nachnahme bei Beträgen mit der ausdrücklichen festlichen Verpflichtung die Decken im nicht zulegenden Falle binnen 5 Tagen mit allen entstandenen Spesen mit Nachnahme zurückzunehmen - dies ist gewiss ein Beweis, daß die Decken großartig und sehr billig sein müssen, sonst würden wir ein solches Risiko nicht übernehmen. - Sobald es Niemand unterläßt von dieser noch nicht bekannten Gelegenheit Gebrauch zu machen. G. Schuberth & Co., Hermanns-Weidweg, Berlin SW., Behlitzstraße 17.

F. B. Nitzsche, 10 Gutritzer Straße 10.

Grösstes Lager der Nordvorstadt.
Herren-Schaffstiefel, Mt. 6.-
Herren-Schürft., engl. 8.-
Herren-Bugstiefel. 5,50
Herren-Hilfsch. 4,50
Herren-Hilfsch. 2.-
Gummisch., som. Hilfsch. f. Herren, Damen u. Kinder in reicher Auswahl u. allen Preislagen.
Damen-Kopfst. Mt. 6.-
Damen-Bugst. 5.-
Damen-Hilfsch. 4.-
Damen-Hilfsch. 2,75
Kinderstiefel 2.-
Reparaturen schnell und gut.

Reinigt das Bett!

Men, die an Hautausschlägen (Pflechten), Beinschwellungen, ererbter oder durch eigenes Verschulden erlangter Gichtverderbnis, Hämorrhoiden, Schwindelanfällen, Gicht, Nieren-, Leber- und Magenbeschwerden, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutandrang nach dem Kopfe u. Leiden, wird das berühmte **A. Schülze's Blutreinigungspulver**, 6 Dose 1,50 Mt. dringend und bestens empfohlen. Es ist zu haben in Leipzig u. Umgegend in den meisten Apotheken.
Hauptdepot: Engel- und Adler-Apothek.

Direkter Versand durch Apotheker **E. Wildt, Köstritz**. (Unter 3 Dosen werden nicht versandt, 5 Dosen portofrei.)
Bestandteile: Chloroform 5,00, Magnesiumsulphid 65,00, Natronbicarbonat 25,00, Kaliumsulphid 35,00, Bleimuttsulfid 0,8, Lithiumcarbonat 0,8, Weinsäure 15,00.

weißer und bunter Bettwäsche.

Große Zulett's (Deckbett) v. 300 Hg. an
" do. (Unterbett) 225
" Bezüge mit Kissen 250
" Betttücher 100
" do. ohne Naht 150
" Strohkäse 100
" Bargent-Betttücher 75

Erstlingswäsche

Bettfedern u. Daunen zu billigsten Preisen.

A. Blum, Wäsche-Fabrik

9 Reichsstr. 9.

Millionen trinken Seelig's candirten Korn- u. Malz-Kaffee.

prämiiert mit der goldenen Medaille u. Diplom auf der Leipziger Ausstellung 1897 für Natur-Heilkunde.
Besten Erzeugnis für Robben-Kaffee.
Zusatz zum Robben-Kaffee.
Wo nicht wendeman an d. Fabrik. Niederlagen zu haben, sich direkt welche bekannt gibt.
Emil Seelig, A. G., Heilbronn a. N.

Teppiche

in Sofa- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken etc. [2012]
Abgepaßte Portièren!! hochaparte
Bestparièren, 2-8 Quid, à 2, 3 bis 15 Mt. Probe-Chals bei Farb- und Preisang. franko.
Illustrierter Pracht-Catalog (144 Seiten stark) gratis und franko!
Emil Lefevre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158.

Gold u. Silberwaren

O. Taubert
Fabrik u. Repar.-Werkstatt.
(r. Reichsstr.) jetzt Schulstr. 19
Promenadenecde am Silberhaus.

Neue Uhren: Reparaturen:

Nikel-Wecker-Uhren 1.50.
Nikel-Remont.-Uhren 5.00
Nussb.-Regulat.-Uhren 9.00
Silb. Remontoir-Uhren 10.00
Gold. Remontoir-Uhren 16.00



1 neue Uhrfeder einfeilen 75 ¢, auf Wunsch gleich mitzunehmen.
1 neue Uhrfeder einfeilen 75 ¢, auf Wunsch gleich mitzunehmen.

Nürnberg Strasse 6 M. Kemski neben der Hirsch-Apotheke

Von besonderer Wichtigkeit.

Ohne Konkurrenz

bleibe mein bleibiges Möbel- und Waren-Abzahlungs-Geschäft hinsichtlich der großen Auswahl und billigen Preise in allen nur möglichen Artikeln, speciell aber in

Möbeln

und ist kein Konkurrenz-Geschäft im Stande, ähnliche Vorteile zu bieten. Nicht nur allein, daß ich für meine 11 Geschäfte ganz bedeutende Abschlässe zu machen gezwungen bin, kaufe ich Möbel nur gegen Kasse, aus welchem Grunde ich mich in der angenehmen Lage befinde, vorteilhaft und billig einzukaufen. Um der Konkurrenz mit Erfolg die Spitze bieten zu können, lasse ich diese Vorteile ungeschmälert meinen Kunden angedeihen und sollte dies schon anregen, sich vor einem anderen Einkauf mein großes Möbellager, welches sich

Königsplatz 7, I. u. II. Etage
an der Markthalle

befindet, zu besichtigen.

Auf Abzahlung

mit kleiner Anzahlung und leichtesten Zahlungsbedingungen:

**Herren-Garderobe, Damen-Garderobe
Kleiderstoffe, Weisswaren, Teppiche
Gardinen, Decken, Schirme
Uhren, Regulateure.**

Grösste Auswahl in Möbeln, Betten und Federn.

Ansicht gern gestattet.

Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Leipzig, Königsplatz 7, I. u. II. Et.

Beante erhalten auch nach außerhalb Kredit
event. auch ohne Anzahlung.

Das Ei des Columbus

nennt der Geh. Med.-Rat Bucher an der Universität zu Bonn das Baunscheidsche Heilverfahren. Darum sollte kein Kranker versäumen, diese einfache, gefahrlose Heilweise kennen zu lernen. Unzählige, volltätig beglaubigte Heilerfolge bei Rheumatismus, Nierenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden, Schwindsucht, Hautkrankheiten, Drüsen bei Kindern und Erwachsenen, Geschlechtskrankheiten, Verdauungsstörungen und Frauenleiden jeder Art beweisen die oft wunderbare Wirkung dieser Heilmethode.

Jeder Patient überzeuge sich und verlange Prospekt, die gratis und franco zugesandt werden. Außerdem erteile jeden Rat zur Selbstbehandlung (eine 30jährige Erfahrung steht mir zur Seite) nach den Grundsätzen des edlen Dr. med. Stabsarzt a. D. und Kreisphysikus **Schaumburg**, welcher die ungeahnte Wirkung und Gefährlosigkeit dieses Heilverfahrens in seinem Lehrbuche wissenschaftlich begründete.

Dr. med. Nichterlein

aus Minden schreibt: Die Erfindung müsse nicht nur von allen vorurteilsfreien Ärzten, sondern auch besonders von der leidenden Menschheit mit dem größten Jubel begrüßt werden. „Denn kein denkender Arzt wird in Abrede stellen können, daß in den meisten sogenannten Krankheiten der Organismus das Bestreben habe, nach der Haut hin eine Ablagerung zu bewirken, und daß die Krankheits Symptome nur Heilungsversuche des Körpers sind.“

Diese wurden nun nach dem alten Schlenbrian entweder unterdrückt oder nach dem Magen oder Darmkanale hinabgelent. Weit naturgemäßer aber ist es, sie nach der äußeren Haut hin abzuleiten und die Heilbestrebungen entweder, wenn sie zu ungestüm sein sollten, zu mäßigen, oder, wenn sie zu schwach sind, anzufachen. Alle diese Bedingungen erfüllt nun aber das neue Verfahren in höchst überraschender Weise; es ist deshalb auch nicht, wie die übrigen Arzneimittel, nur bei einzelnen Krankheitsarten, sondern bei vielen Krankheitsgattungen anwendbar. Nach meiner Erfahrung nun bewährt sich die Anwendung des **Lebenswunders** bei allen rheumatischen und katarrhischen Erkrankungen, ganz besonders aber bei allen **Drüsenanschwellungen**, mögen dieselben nun bei **Strophulösen Kindern** oder bei **Syphilitischen Männern** in der Leistengegend ihren Sitz haben und vorzüglich bei der **Diphtheritis** und dem **Nervenfieber**; denn bei allen diesen Krankheiten ist die Gefahr verschwunden, sobald sich auf der äußeren Haut eine Ablagerung bildet und daselbst erhärtet. Schon längst haben die Ärzte gefonnen, um berartige Resultate zu erzielen, aber bis jetzt ohne Erfolg; denn der Senf und die spanische Fliege leisten lange nicht das, was der Lebenswunder vermag; selbst das Glühweizen verfestigt und fränkisches Gewebe, soweit es direkt wirkt, in den Zustand des brüchigen Todes, der **Lebenswunder** belebt und erzeugt **keine Eiterstoffe**, die vergiftend auf die Säftmasse wirken, sondern einen **lebendigen, entgiftenden, zerstörenden** und selbst von **scheinbar Gefunden** stets als **wohlthätig** bezeichneten **Ausschlag**.

Dr. G. v. Rufford hat vor dem Berliner Publikum drei Vorträge gehalten und dieselben drucken lassen, worinnen steht:

„Die durch so viele Erfolge dargelegte Wirksamkeit der **Baunscheidschen Heilmethode** gewährt den Anspruch, als eins der ersten und entschiedensten Mittel für Lebensverlängerung sich geltend zu machen.“

Dr. C. A. Neumann, Berliner Kreisphysikus, besagt es in seinem Werke: „Grundzüge einer vergleichenden Therapie“ mit Recht, daß in den Kliniken das **Baunscheidsche Heilverfahren** so gänzlich unberücksichtigt bleibt und von praktischen Ärzten nur selten zur Anwendung kommt.

Dr. C. v. Wönnighausen, königl. preuß. Reg.-Rat a. D., aber schreibt: „Will man heute von berühmten Heilkünstlern unserer Zeit reden, so darf man den Erfinder der **Baunscheidschen Heilmethode** nicht vergessen.“

In der Kölnischen Zeitung vom 22. Mai 1854 findet sich bereits folgende Empfehlung: „In geübter Hand ist dieses Universalmittel mit keinem Gelde zu bezahlen. Es ist der **Diamant** unter den Lebensjuwelen; denn was der **Baunscheidsmus** im medizinischen Bereiche nicht heilt, ist unheilbar.“

H. Cramme, prakt. Baunscheidsist.

Leipzig, Kochstraße 4, II.



Musikwerke

mit einlegbaren Metallnoten, Tausende von Stücken spielend schönste Unterhaltung im Winter.

Grosse Auswahl! Komplettes Notenlager.

A. Zuleger
Königsplatz 6.
Geegründet 1872.

Hochzeits- u. Geburtstags- f. d. Küche als Salz- u. Mehlmeisten, Essig- u. Geschenke

Oelfaschen, Gemüsetonnen, Komp. Gewürz- und Gemüse-Etagere, Wasch garnituren, Kaffeesserviro, Teller, Schüsseln, Quirgarnituren, ferner Lampen mit garant. vorzüglichem Brennern, Emaille-Kochgeschirr, Elmer, Aesche, Pfannen, Töpfe, Schüsseln, 400 email. Kaffeekannen v. 35 s an, Solinger Messer u. Gabeln, Löffel, Hack- u. Wiegemesser, Kaffeemühlen, Küchenwaagen, Reibemaschinen, Wringmaschinen, Tabletts, Kohlenkasten, Kohlenlöfel, Brotkapseln, sämtl. Holzwaren, Kleider-, Wachs- und Scheuerbürsten, Borsten- und Rosshaarbesen

empfehlen in bewährter Qual. **billigst F. Heydeck**
Sternwartenstrasse 51. [8019]

Für den Bezug von Kolonialwaren

Drogen, Chemikalien, Farben u. Farbewaren
8805] empfiehlt sich den geehrten Lesern die
Marien-Drogerie G. O. Heinrich
L.-Plagwitz, Karl Heine-Strasse 75.
Ich führe nur gute Waren zu billigsten Preisen u. gewähre ausserdem auf 1 Mark 5 Pf. Rabatt.
Adressbuch, Stadtplan, Fahrpläne, Fernsprecher III, 5719.

Für Händler u. Wiederverkäufer

empfehle ich bei sehr billigen Preisen
Grösste Auswahl in 10 bis 50 Pfg.-Artikeln.
C. G. Auerbach, Ecke Schuhmachergässchen [8546]

Haupt-Geschäft:
Eisenbahnstrasse No. 39-43
parterre und I. Etage.

BILLIGE PREISE PRIMA QUALITÄT

GARANTIRT STAUBREINE BETTFEDERN u. DAUNEN.

FERTIGE BETTEN

Kinder & Wicky
LEIPZIG N.
Eisenbahnstr. 39/43.

II. Geschäft:
Chausseest. 2, pt. u. I. Etage
Ecke Gerichtsweg.

Wegen Aufgabe dieser Artikel

Mechanische Musikwerke aller Art

Accordions (Ziehharmonikas), Mundharmonikas, Bandoneons, Trommeln, Accord-Zithern etc. zu außerordentl. bill. Preisen.

J. F. F. Paul, Schützenstrasse Nr. 21.



Honigkuchen

auf 3 Mark 2 Mark Rabatt.
Desgleichen empfiehlt hochfeine **Christbaum-Konfekte** [9489]
R. v. d. Wippel, Eisenbahnstr. 80
Ecke Kirchstrasse.

Schulranzen

von 1 Mark an. Große Auswahl in **Rosser, Portemonnaies** und allen anderen Lederwaren. Billigste Preise.

Oswald Bache
Windmühlentr. 47. [8356]